



# Beeskower BSA Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

## Volksinitiative will Krankenhaus in Eisenhüttenstadt retten

Viele Krankenhäuser stecken wegen gestiegener Energiepreise, Inflation und Tarifierhöhungen in erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Bundesregierung hat zudem eine Krankenhausreform angekündigt, die die Schließung von 22 der bisher 66 Standorte bedeuten könnte.

Auch das Krankenhaus in Eisenhüttenstadt ist betroffen. Hier wurde bereits der Kreißsaal geschlossen. Den „Geburtsort Eisenhüttenstadt“ wird es daher in Zukunft wohl nicht mehr geben. Auch die Station für Frauenheilkunde fiel dem Sparzwang zum Opfer. Die Mütter, Töchter und Omas der Region müssen nun in weiter entfernte Krankenhäuser fahren. Und die Angehörigen für einen Besuch ebenso. Gleichzeitig fallen die Arbeitsplätze vor Ort weg. Möglicherweise ist dies nur der Anfang, denn die Bundesregierung will für Sparmaßnahmen ein Drittel der Krankenhausaussandorte in Brandenburg komplett schließen.

Dabei ist Brandenburg in Deutschland schon seit Jahren Schlusslicht bei der medizinischen Versorgung. Nirgends gibt es weniger Ärzte pro Einwohner als hier. Dabei ist der Bedarf besonders groß. Denn die Brandenburger sind im Schnitt fast drei Jahre älter als im restlichen Bundesgebiet. Und ältere Men-

schen sind häufiger krank als jüngere.

Der hohe Altersschnitt macht sich auch bei den Praxen bemerkbar. Viele Ärzte finden keinen Nachfolger, wenn sie in Rente gehen. In vielen Regionen leisten daher inzwischen Krankenhäuser die Grundversorgung.

Die Gesundheitsversorgung gehört für BVB/FREIE WÄHLER zur öffentlichen Daseinsvorsorge, die nicht nach reinen Profit-Gesichtspunkten gemessen werden darf. Stattdessen muss der Staat eine flächendeckende medizinische Versorgung sicherstellen. Um dies zu erreichen, haben wir die Volksinitiative „Gesundheit ist keine Ware“ gestartet. Die Volksinitiative fordert eine bessere Förderung, um folgende Ziele zu erreichen:

- Krankenhäuser durch Rettungsfonds sichern
- Mehr Landärzte durch Stipendien
- Mehr Praxischwesterinnen durch Übernahme der Ausbildungskosten
- Mehr Praxisgründungen und -übernahmen durch Landesförderprogramm ermöglichen

Die Volksinitiative läuft bis zum 31.03.2024. Alle Bürger können diese mit ihrer Unterschrift unterstützen. Unterschriftenlisten und weitere Informationen zur Volksinitiative sind unter [www.gesundheit-keine-ware.de](http://www.gesundheit-keine-ware.de) verfügbar. **BVB/FREIE WÄHLER**

**EP: Electro Christoph**  
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

**Unser Service macht den Unterschied**

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

**Hausgeräte-Kundendienst Service:**  
**(03361) 6 92 25**

## Der Kia Ceed.

Schön, wenn Ideen Fahrt aufnehmen.



Jetzt für:

€ 24.800,-  
Kia Ceed 1.0 T-GDI  
100 PS Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kennst du ihn auch, diesen perfekten Moment - wenn aus Ideen Wirklichkeit wird und einfach alles passt? Diesen Zustand kannst du dauerhaft genießen - im Kia Ceed. Dank viel Komfort, intelligenten Sicherheitssystemen und dem sportlichen Design. Erlebe den Moment live bei uns.

**Kia Ceed 1.0 T-GDI 100 PS Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 74 kW (100 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.<sup>1</sup>**

## Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729  
[www.kia-kuchenbecker.de](http://www.kia-kuchenbecker.de)

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



**ENGLER**  
BAU- UND LANDMASCHINEN

Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

## Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Holzhäcksler (benzinbetrieben, Anhänger 750 kg)
- Baumaschinenanhänger (bis 3,5 t)
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischnasssäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow  
Tel. 03366-24995  
[www.engler-baumaschinen.de](http://www.engler-baumaschinen.de)

01.11. - 31.03. Mo. - Fr. 7:30 - 16:00 Uhr  
01.04. - 31.10. Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr  
Anlieferung auf Wunsch möglich

## Ausbildungsmessen in der Region

Die IHK Ostbrandenburg hat zwei interessante Formate in der Planung. Am 3. März findet die AzubiRallye am Scharmützelsee statt. Hier können Jugendliche der Klassen 8 bis 12 hinter die Kulissen der Restaurants und Hotels blicken und sich gleich selbst einmal ausprobieren. Gleiches findet auch am 14. April in Strausberg und Umgebung statt, während eines Events namens „Look and Cook“.

Am 16. März findet dann die nächste Messe zu diesem Thema an der Europaschule Oberstufenzentrum Oder-Spree, Palmnicken/Fürstenwalde/Spree statt. Dort wird auch das Seenland Oder-Spree mit einem Stand dabei sein und Ausbildungs- und Jobangebote ihrer Leistungsträger parat haben.

[www.seenland-oderspree.de](http://www.seenland-oderspree.de)



*Anlässlich des internationalen Frauentages möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln.*

*Unseren Mitarbeiterinnen gebührt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für die tägliche, aufopferungsvolle Arbeit und den gezeigten Fleiß.*

*Ihr Leitungs-Team*

**Haus am Dom Fürstenwalde**  
Reinheimer Str. 18f  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 3770 0  
[fuerstenwalde@korian.de](mailto:fuerstenwalde@korian.de)  
[www.korian.de](http://www.korian.de)



**FP Sicherheitstechnik**

Planung & Installation von  
Elektro- & Sicherheitstechnik

**Ich mache mich für  
IHRE SICHERHEIT mobil!**

- Leistungsübersicht**
- Planung und Installation von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen
  - Einbruchmeldeanlagen
  - Hausalarmanlagen
  - Videoüberwachungsanlagen
  - Polleranlagen



Chausseestraße 55 · 15518 Langewahl  
Telefon: 01514 033 59 21  
Email: [florian.poeschke@web.de](mailto:florian.poeschke@web.de)

**Telefonische Erreichbarkeit**  
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 Uhr

# BCGB



von Jan Knaupp

War es das nun mit dem Winter, oder kommt da noch was? Ich frage hier aus einem gewissen Grund. Als aufmerksame Leser wissen Sie ja, dass ich den Winter mag. Und meine Gründe sind nicht von der Hand zu weisen.

Welche Ausrede ist geeigneter, als die Schuld für körperliche Trägheit und liegengeliebene Arbeit auf die Wetterbedingungen zu schieben?!

Ich gebe auch ganz offen zu, dass ich bei Möglichkeit gern mal so ein richtig fauler Sack bin. Da kommt mir dann der Winter sehr gelegen. Und auch wenn die vierte Jahreszeit natürlich für die Wirtschaft wohl sehr nachteilig ist – saisonal faulen Säcken wie ich einer bin ist das völlig schnurz. Winter ist zum Ausruhen da. Basta!

Der Winter ist auch ideal, um ohne Gewissensbisse so richtig kulinarisch zu versacken. Solange sich keine Früh-

## Blutiger Frühling

jahrsblüher durch den Schnee bohren, solange keine Singvögel die nächste Jahreszeit einzwitschern – tja, solange ist Winter – und in dieser Jahreszeit macht das unkontrollierte Schlemmen noch richtig Spaß. Letztes Wochenende gab es bei mir noch einmal Ente. So eine richtige Ente – gefüllt, gebraten in der Röhre, dazu Thüringer Klöße und Pflaumenknödel, mit deftigem Grünkohl und leckerem Apfelrotkohl.

Ja, so schön kann der Winter sein. Man muss schließlich die spezifischen Vorteile der aktuellen Jahreszeit nutzen.

Mit anbrechendem Frühling ist das Rumhängen und Rumfuttern dann vorbei. Da erwischt man sich dann bei Gedanken, die einem die Faulheit und die Fresslust vermiesen können. Passt denn das „kleine Schwarze“ (Badehöschen) auch in der kommenden Sommerperiode noch über das Hüftchen? Sollte man das Fahrrad wieder hervorholen, sollte man sich wirklich an frischer Luft sportlich betätigen? Das sind so blöde Fragen, die im Frühling eigentlich keiner Beantwortung bedürfen. Man muss eben. Frühling ist nicht zum Ausruhen da. Basta!

Obwohl der Winter auch viel ruhiger und unblutiger ist als der Frühling. Besonders für Kröten. Sie wissen nicht, was ich meine? Also, wenn die milden Temperaturen in Deutschland Einzug halten, startet die Nordic Walker- und die Krötenwanderung zeitgleich. Die Kröten sind harmlos, aber diese Nordic Walker haben es faustdick hinter ihren ohrenschützenden Stirnbändern. Sie treten meist in kleinen aggressiven Grüppchen auf, die eine sportliche Be-

tätigung vortäuschen. Vorsicht: Nordic Walker sind bewaffnet, tückisch und mordlustig!

Nicht umsonst appelliert alljährlich der Europäische Tier- und Naturschutzbund an alle laufbegeisterten Nordic Walker, sie sollen doch bitte nicht die Kröten aufspießen. Ja, Sie haben richtig gehört. Die Nordic Walker sind mittlerweile der natürliche Feind jeder Stadt- und Landkröte. Mit ihren hochgradig gefährlichen Stichwaffen machen sie die Gegenden unsicher und richten wohl mancherorts ein krötenpopulationsbedrohendes Blutbad an. Und auch in diesem Jahr wird es wohl wieder ein furchtbares Gemetzel geben. Die statistische Zahl der blutigen Krötenpfählungen der letzten Jahre könnte weit überschritten werden.

Doch zum Glück ist der Frühling noch nicht da. Genießen Sie noch ein paar faule und kulinarische Tage. Genießen Sie die verbleibende Zeit, bevor der blutige Frühling Einzug hält!

„Blutiger Frühling“ ist im Januar 2009 erschienen und wurde 2014 im Buch „So gesehen“ veröffentlicht.

## „So gesehen“



im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

## In dieser Ausgabe: Ein Sonderdruck der Epoch Times

Durch unsere Recherche-Arbeit der vergangenen vier Jahre haben wir viele neue Verbindungen zu anderen Medien gewonnen. Es gab Nachdruckanfragen für unsere Leitartikel aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus sind weitere Kontakte zu anderen Verlagen entstanden, die sich ebenfalls einer aufrichtigen Berichterstattung verpflichtet fühlen. Es gibt einige gute Zeitungen jenseits des gewünschten Gleichklangs.

Mit der *Epoch Times* stehen wir seit verganginem Jahr in einem anregenden Austausch. Der Hauptsitz ist in New York. Verlag und Redaktion der deutschsprachigen Ausgabe sitzen in Berlin. Dieser kollegiale Austausch führt dazu, dass Sie in dieser Ausgabe erstmalig eine neue Werbeform finden: eine Leseprobe einer anderen Zeitung. Während die Meinungs- und Pressefreiheit seitens der Bundesregierung und der

EU unter dem Vorwand der „Falschinformation“ und dem „Kampf gegen rechts“ beseitigt werden soll, möchten wir bewusst ein Gegengewicht setzen und die vorhandene Vielfalt fördern.

Die *Epoch Times* filtert und framed die Berichterstattung nicht. Sie will Fakten liefern, die man im Mainstream meist vergeblich sucht. Die Beiträge kommen ohne persönliche Meinung eines Redakteurs aus – und ohne Zensur.

Ihr Leitspruch lautet: „Wir liefern die Fakten – Sie entscheiden!“

Normalerweise hat die *Epoch Times* einen größeren Umfang. Exklusiv für den Hauke-Verlag wurde eine Leseprobe mit geringerer Seitenzahl gedruckt. Schauen Sie sich die Zeitung an – vielleicht entdecken Sie für sich etwas Neues, was Sie regelmäßig lesen möchten. Alle Informationen dazu finden Sie in dem beiliegenden Sonderdruck.

Michael Hauke

Impressum  
BSK erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)  
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE  
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. (03361) 57 179  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. (03361) 57 179  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2  
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**Kümmels Anzeiger**

Tilo Schoerner: (03361) 57 179  
Andrea Moders: 0177/32 10 506

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



**KNAUPPS  
KOLUMNEN**

Jederzeit online lesen!  
Homepage: [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)  
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



## Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote  
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen  
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)  
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

**Neutzsch GmbH**

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow  
Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

[www.pflege-neutzsch.de](http://www.pflege-neutzsch.de)

BSK 05/24 erscheint am 06.03.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 29.02.24, 12 Uhr.

### Dein bunter Freitag - Konzert mit Friedrich & Wiesenhütter

„Das Leben ist ein Roman – machen wir kein Drama draus“ Friedrich & Wiesenhütter, präsentieren vom Leben geschriebene Texte, gepaart mit virtuoser Gitarrenmusik und einer guten Portion Comedy, ein Stück Berlin für die Ohren.

**23.02.2024**, 19 Uhr, Burg Beeskow, Gewölbekeller, Eintritt: 8,- €

### Vorlesewettbewerb des Landkreises Oder-Spree

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser des Landkreises Oder-Spree? Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels geht in die 65. Runde: Die besten Vorleserinnen und Vorleser der 6. Klassen aus dem gesamten Bundesgebiet treten zu den regionalen Entscheidungen der Städte und Landkreise an.

**24.02.2024**, 14 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

*ja bitte!?*  
druck & werbung



[www.jabitte.com](http://www.jabitte.com)

Offsetdruck  
Siebdruck  
Digitaldruck  
Textildruck  
Grafikdesign  
Webdesign  
Pfaffendorfer Chaussee 35  
15848 Rietz-Neuendorf  
Tel. 033672 72617  
Fax 033672 72615  
info@jabitte.com  
Schilder  
Beschriftungen  
Stempel

### Ökofilmtour: Wie geht's den Oderfischen? & Unruhe am Ostsee

Dokumentationen

**01.03.2024**, 19 Uhr, Burg Beeskow

### Alphakurs in Beeskow - Entdecke Leben, Glaube, Sinn

Alpha ist eine Serie von Treffen, bei denen die großen Fragen des Lebens entdeckt werden. Es ist eine Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, mehr über den christlichen Glauben zu erfahren und sich in einer entspannten Atmosphäre auszutauschen.

**Ab 27.02.2024 dienstags** 19 Uhr, Alte Schule Beeskow, Am Kirchplatz 4, 15848 Beeskow, Eintritt: kostenlos, Kontakt: [alphakurs-beeskow@gmx.de](mailto:alphakurs-beeskow@gmx.de)

Ihre Termine per e-mail:  
[j.knaupp@hauke-verlag.de](mailto:j.knaupp@hauke-verlag.de)

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

## Seltenes Instrument eröffnet Konzertreihe des Jahres 2024

Am Sonntag, **25. Februar 2024** wird um 16:30 Uhr die diesjährige Konzertreihe „Musik in St. Marien“ eröffnet. Das erste Konzert 2024 findet in der mittelalterlichen Sakristei statt. Das Ambiente dieses Raumes bietet sich in besonderem Maße für eine Kammermusik im Kerzenschein an. So wird die Sakristei bei diesem Eröffnungskonzert ausschließlich von Kerzen erhellt sein.

Musikalisch ist die Veranstaltung allerdings weit weg vom mittelalterlichen Flair, denn im Mittelpunkt steht ein Instrument, das in der Romantik seine Blütezeit erlebte. Unter dem Titel „Faszination Harmonium“ erklingen Tasteninstrumente, bei denen der Ton durch verschieden lange Durchschlagungen erzeugt wird. In der Zeit des Wechsels vom 19. zum 20. Jahrhundert erklangen solche Instrumente als Hausinstrument oder als Ersatz von Pfeifenorgeln in kleineren Kirchen. Oft stehen sie heute verschmutzt und unspielbar in so mancher Kirchenecke. Der Berliner Kirchenmusiker Jörg Walter ist nicht nur begeisterter Fan dieser Instrumente, sondern ein wahrer Könnner des Spiels von Har-



Foto: Jörg Walter

monien. Er wird mit zwei seiner Instrumente am 25. Februar anreisen und sie erklingen lassen. Er spielt für solche Harmonien prädestinierte romantische Musik und moderiert das Gehörte. Die Zuhörer erwartet ein Konzert mit Instrumenten, die sonst nur sehr selten in Konzerten zu hören sind. Der Eintritt

zum Konzert ist frei. Jedoch wird um eine Spende für die Kosten des Konzertes gebeten.

Zudem können die Besucher den neuen Konzertflyer der weiteren Konzertes des Jahres 2024 erhalten.

**Matthias Alward,**  
Kreiskantor Oderland-Spree

## Musik für St. Marien – CCLXXXV

Das Streichtrio aus Violine, Viola und Violoncello steht in der Aufmerksamkeit der Komponisten leider hinter der Gattung des Streichquartetts weit zurück. Trotzdem sind seit Joseph Haydn auch für drei Streicher überaus reizvolle Werke entstanden, in denen zunächst der unterhaltsame Ton der Divertimenti und Serenaden gepflegt wurde. In dieser Tradition steht auch noch Beethovens dritte gezählte Komposition überhaupt, das Trio Es-Dur mit sechs Sätzen. Kurz nach 1900 entstand die Serenade op. 10 von

Ernst von Dohnányi, die ohne Zweifel ein Gipfelwerk des Repertoires für Streichtrio darstellt. Dohnányis Partitur sprüht vor Ideen, die auf kunstvolle Weise miteinander verknüpft werden.

Avigail Bushakevitz, Ernst-Martin Schmidt und Constance Ricard gründeten das Franz Trio im Jahr 2017, kurz nachdem sie ihr erstes gemeinsames Konzert in Frankreich mit Werken von Franz Schubert und Gideon Klein gegeben hatten. Diese beiden Komponisten sind für sie

nach wie vor von großer Bedeutung: Sie haben ihr Ensemble nach Schubert benannt und erforschen das klassische Wiener Repertoire, interessieren sich aber in besonderem Maße für die Theresienstädter Komponisten wie Schulhoff, Klein und Krása sowie für jüdische Komponisten des 20. Jahrhunderts.

**9. März 2024**, 17 Uhr, Burg Beeskow, Eintritt 10,- € (erm. 8,- €)

**Dr. Ekkehard Krüger,** ortus musikverlag, Zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD)

 Die Beeskower Zeitung

Schon am Dienstag online lesen!

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

BEESKOW  
Sprebestattung



Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen. Jederzeit – 365 Tage im Jahr. Darauf können Sie sich verlassen. **zuverlässig**

☎ 03366 4102313

Mobil: 0152 59 581 677

Markt 2 · 15848 Beeskow



[www.sprebestattung.de](http://www.sprebestattung.de)



## Zur Wahl der Beeskower Stadtverordneten 2024

### *Liebe Einwohner von Beeskow und Umgebung,*

*wie Sie bereits aus meinen vorherigen Artikeln wissen, stehe ich im Juni mit einer unabhängigen Wählergruppe zur Wahl der Stadtverordneten.*

*Unsere Positionen sind kristallklar:*

- *Wir fordern mehr Sicherheit und Sauberkeit auf unseren Straßen, in unseren Schulen, Kitas und Parks.*
- *Wir streben eine effiziente zukunftsorientierte Integration von Schutzsuchenden an, etwa durch die Schaffung der Voraussetzungen für die zeitnahe Einführung einer Bezahlkarte. Unsere Prioritäten liegen hier eindeutig bei der Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingsfamilien, und nicht von einzelnen männlichen Personen.*
- *Unsere lokalen Tafeln, die ehrenamtlichen Helfer und die freiwilligen Feuerwehren werden mit unserer vollen Unterstützung rechnen können.*
- *Die Ideen und Wünsche unserer Jugendlichen nehmen wir ernst und streben mit ihnen gemeinsam deren Umsetzung an.*

- *Unseren Senioren eine helfende Hand zu reichen, ist für uns selbstverständlich.*
- *Wir wollen eine transparente Kommunikationspolitik pflegen und auf Bürgerbefragungen und Bürgerbeteiligung zurückgreifen.*
- *Wir lehnen den Verkauf historischer Gebäude ab und wollen das „Ladensterben“ in Beeskow verhindern.*
- *Wir sind für eine ehrliche und bodenständige Kommunalpolitik, die auf gigantische Projekte und Schuldenaufbau verzichtet.*
- *Wir setzen uns für die Erhaltung unseres Krankenhauses mit seiner Rundumversorgung ein.*
- *Wir setzen uns für einen smarten Umgang mit unseren vorhandenen Energie-Ressourcen ein und gegen den Bau neuer Windkraftanlagen, deren Profit nur in den Taschen weniger Investoren landet und nicht im Einklang mit unserer Natur und Menschen stehen.*

*Wir sind eine Gruppe, die Stadtverordnete will, die sich für die Menschen unserer Stadt und ihrer Ortsteile einsetzen. Sie sollen ihrem Mandat gerecht werden und sich ihrer Verantwortung gegenüber der Bevölkerung bewusst sein.*

*Wir dulden keine Intoleranz oder Vetternwirtschaft mehr!*

*Wenn Sie sich engagieren und an unserer Stadtentwicklung beteiligen wollen, laden wir Sie herzlich zu unserer Wählergruppe ein.*

*Wir versprechen, eng mit Ihnen zusammenzuarbeiten, Ihre Meinungen zu hören und uns für Ihre Interessen einzusetzen.*

*Wir sind unabhängig und schließen uns nicht mit anderen Parteien zusammen, um z.B. Kandidaturen zu unterstützen, damit etablierte Parteien ihre eigenen Positionen bewahren können. Wir hören auf die Stimmen der Bürger – auf Ihre Stimmen!*

*Unser Ziel ist es nicht den Status quo aufrechtzuerhalten, sondern Veränderungen zu bewirken.*

*Wir freuen uns, Sie in Kürze persönlich kennenzulernen, bleiben Sie bis dahin gesund!*

**Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Ralf Hörich**

**Kontakt: 0172 317 55 16**

# Klares Bekenntnis aus Brandenburg: NEIN zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags

## Antrag der Landtagsabgeordneten von BVB/FREIE WÄHLER

Die aktuelle Beitragsperiode für den Rundfunkbeitrag läuft Ende dieses Jahres (2024) aus. Derzeit beträgt der Rundfunkbeitrag bereits 18,36 Euro pro Person im Monat, also 220,32 Euro pro Person im Jahr.

Das Verfahren zur Festlegung des Rundfunkbeitrags für die Beitragsperiode 2025 bis 2026 läuft. Durch die

Rundfunkanstalten wurden die Bedarfe gemeldet und die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hat eine erste Einschätzung vorgenommen. Sie ist der Auffassung, dass der Rundfunkbeitrag erhöht werden muss. Nach dem Entwurf der Empfehlung der KEF soll eine Erhöhung um 58 Cent, mithin auf 18,94 Euro pro Person im Monat, er-

folgen.

Die endgültige Empfehlung der KEF an die Rundfunkkommission und die Bundesländer steht unmittelbar bevor. Voraussichtlich noch im Februar soll diese Empfehlung vorgelegt werden. Einige Bundesländer beraten bereits, wie damit umgegangen werden soll.

Der Landtag Brandenburg kann und

sollte sich bereits jetzt hierzu positionieren und das klare Zeichen für die Bürgerinnen und Bürger setzen: Eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags wird es mit dem Landtag Brandenburg nicht geben.

### Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag spricht sich gegen eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags für die nächste Beitragsperiode 2025 bis 2026 aus.

2. Der Landtag erklärt vorsorglich, dass er keine Zustimmung zu einer Erhöhung des Rundfunkbeitrags, in jedweder Form, insbesondere auch durch Bildung eines Beitragskorridors, erteilen wird.

3. Die Landesregierung wird aufgefordert, in Umsetzung des vorstehenden Beschlusses alles zu unternehmen, um einer Erhöhung des Rundfunkbeitrags entgegenzuwirken, konkret:

a. in der Rundfunkkommission mit Nein abzustimmen, wenn der Beschluss zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags, der Beschluss zur Bildung eines Beitragskorridors oder jedweder andere Beschluss, der in der Folge zu einer Erhöhung des Rundfunkbeitrags führen könnte, zur Abstimmung steht,

b. sich unverzüglich mit dem Vertreter des Landes Brandenburg in der KEF ins Benehmen zu setzen und zu erörtern, wie eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags verhindert werden kann,

c. durch die Rechtsaufsicht über die Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg (RBB) die Anmeldung an die KEF nebst aller Anlagen anzufordern, soweit sie nicht bereits vorliegt, und sodann diese auf Plausibilität, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Einsparpotenzial zu prüfen und

d. dem Landtag bis spätestens April 2024, in jedem Fall vor der Abstimmung über eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags, einen schriftlichen Bericht vorzulegen, der die bisherigen Beratungen und Abstimmungen sowie den Stand der Umsetzung dieses Beschlusses darlegt.

### Begründung:

Die Aufarbeitung des RBB-Skandals ist noch nicht abgeschlossen. Aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt wurde aufgedeckt, dass in den vergangenen Jahren Millionenbeträge beim RBB für überhöhte Personalkosten beim Führungspersonal, bei außertariflichen Arbeitsverträgen, durch Luxus-Ausgaben für „dienstliche Essen“ und Kauf von Geschenken, durch Beraterverträge für alle möglichen Dienstleistungen und nicht zuletzt für kostspielige Baumaßnahmen ausgegeben wurden.

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke hat sich bereits vor einem Jahr (im Januar 2023) gegen eine mögliche Erhöhung des Rundfunkbeitrags zur Finanzierung von ARD, ZDF und



## Transporter plus Service? Check!

Entdecken Sie die Transporter von Mercedes-Benz für Ihr Business im vorteilhaften All-in-One Leasing inklusive Komplettservice-Paket. Genießen Sie vier Jahre lang sorgenfreie Mobilität – jetzt mit attraktivem Preisvorteil.

Rundum sorglos – rund um die Uhr.

Jetzt leasen ab 329 €/Monat<sup>1</sup>



Mercedes-Benz

<sup>1</sup> Ein ServiceCareLeasing-Beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für gewerbliche Einzelkunden für folgendes Fahrzeugmodell: Citan Kastenwagen PRO 113 Standard, Kaufpreis ab Werk 25.128,00 € (UVP des Herstellers), Leasing-Sonderzahlung 2.350,00 €, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 60.000 km, 48 mtl. Leasingraten inkl. ServiceCare Komplettservice à 329,00 €. Stand 01/2024. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Zzgl. lokaler Überführungskosten. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig bis 31.03.2024. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich.

**F/G/M**  
Automobil GmbH  
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:  
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

**Fürstenwalde** Autofocus 3 +49 3361 55 55  
**Erkner** Julius-Rütgers-Str. 1 +49 3362 79 79 79  
Vertriebscenter im Autohaus Franz  
**Frankfurt (Oder)** Goepelstr. 89 +49 335 68 38 30

Instagram: @fgmautomobil  
www.fgm-automobil.de

Deutschlandradio geäußert. So erklärte er gegenüber der Märkischen Allgemeinen Zeitung: „Es wird und kann 2024/2025 keine Erhöhung des Rundfunkbeitrags geben.“ Er ergänzte: „Wir haben erlebt, wie der RBB das Geld der Beitragszahler in Dinge gesteckt hat, die nicht notwendig waren.“

Im Juni 2023 wiederholte der Ministerpräsident diese Aussage gegenüber dem RND. Er sehe „derzeit keine Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern in Brandenburg für eine Beitragserhöhung“, was insbesondere in den Verfehlungen beim RBB begründet sei.

Die Staatskanzlei von Brandenburg erklärte auf Anfrage des Deutschland-

funks: „Ministerpräsident Dietmar Woidke hat zur Erhöhung der Rundfunkgebühren einen klaren Standpunkt, der bekannt ist und an dem sich auch nichts geändert hat.“

Eine Erklärung des Ministerpräsidenten indes reicht allein nicht aus, um eine Erhöhung zu verhindern.

In den vergangenen 12 Monaten wurde der Landtag nicht von der Landesregierung mit diesem anstehenden Problem befasst. Nunmehr steht die Empfehlung der KEF mit einer drohenden Erhöhung des Rundfunkbeitrags unmittelbar bevor. Aus diesem Grund ist eine Positionierung des Landtags als das Gremium, das über eine Erhöhung oder Nicht-Er-

höhung des Rundfunkbeitrags zu entscheiden hat, erforderlich. Ein Abwarten bis zu einem Zeitpunkt, zu dem ein Staatsvertrag mit einer Erhöhung vorgelegt wird, ist weder sinnvoll noch rechtlich erforderlich.

Eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags ist unbedingt zu verhindern. Dies kann bereits jetzt durch den Landtag beschlossen werden. Ein Einsparwille beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk, insbesondere beim RBB, ist nicht in hinreichendem Maße erkennbar und wird sich nicht von allein einstellen. Dies ist nur durch aktive Begleitung durch die KEF, die Rundfunkkommission der Länder und die Landesregierungen der

Bundesländer möglich, wenn diese alle Kostenansätze der Rundfunkanstalten aktiv auf den Prüfstand stellen. Hierzu ist eine Überprüfung der Mittelanmeldung durch die Landesregierung ein effektives Mittel, auch um ein mögliches Gerichtsverfahren wegen einer Rundfunkbeitragserrhöhung vorzubereiten.

Um dem politisch erklärten Willen des Ministerpräsidenten und vieler weiterer politischer Akteure Nachdruck zu verleihen und vorbereitende Maßnahmen zu ergreifen, einer Erhöhung entgegenzutreten, ist ein Beschluss des Landtags im Vorfeld der Festlegung des nächsten Rundfunkbeitrags sinnvoll und zielführend. **BVB/FREIE WÄHLER**

## Die Oderhähne: „Generation XY Ungelöst“

Was für Zeiten! Egal wo man hinsieht: Überall nur Spaltung und Gräben. Ein Konflikt ist dabei so alt wie die Menschheit: Alt gegen jung, jung gegen alt. Aber nicht nur die krachen gnadenlos aufeinander. Babyboomer wettern gegen die Generation Z, Traditionalisten können mit Millennials nix anfangen und die jüngste Generation Alpha ist verzweifelt, weil sie noch gar nicht so genau weiß, gegen wen sie alles sein muss.

Und manche fragen sich: Welche Gene-

ration bin ich eigentlich? Was, wenn ich mit 18 gerne beige trage und Horst Lichter gut finde? Was, wenn ich mit 70 TikTok Videos drehe und Egoshooter zocke?

Wie gut, dass es Doris und Torsten gibt. Denn die zwei Paradebeispiele tragen für uns den Generationenkonflikt dahin wo er hingehört: auf die Spitze.

Doris (70), hat bisher gern und gut allein gelebt, aber nun ist der kleine Torsten (40) bei seiner Freundin und den Kindern rausgeflogen und hat sich notge-

drungen bei Doris einquartiert. Und das schon fünf Monate, in denen noch immer nicht geklärt ist, wer von beiden das hat, was heute jeder haben muss: Recht.

Aber sobald der Pulverdampf im Generationenkampf mal kurz verfliegen ist, sieht man hier und da gemeinsame Ansichten und Werte, die so gar nicht zum Generationenklichee passen wollen.

Ganz nach dem Motto: Ich bin so oft schockiert, wie alt die Menschen meines Alters sind!

Mit Margit Meller & Daniel Heinz; Buch & Regie: Michael Frowin; Co-Autor: Johannes Rehmann  
Sonnabend, **24.02.2023**, 19.00 Uhr  
Informationen in der Kulturfabrik (03361 - 22 88)



### - **Sachbearbeiter Innendienst**

- Rechnungskontrolle und -freigabe
- Stammdaten- und Kundenportalpflege
- Zuarbeiten für den Key-Account-Manager
- Bestelleingabe
- Preispflege

### - **Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer**

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

### - **Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektroniker und Betriebsschlosser)**

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



**Plukon Storkow GmbH**  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
Personalabteilungstorkow@plukon.de



### **Lagermitarbeiter Versand m/w/d**

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

#### **Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:**

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

#### **Das können wir für Dich tun:**

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



**Plukon Storkow GmbH**  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
Personalabteilungstorkow@plukon.de

**KreaTa** **3.**  
**Handgemacht  
 Kreativ Tage**  
**20.+21. April**  
 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>  
**Stadthalle**  
**15537 Erkner**  
 Julius-Rütgers-Straße 4

**Folge uns für Inspirationen  
 und aktuelle Informationen:**  
 Instagram: kreaa\_kreativtage  
 Facebook: kreaa.kreativ.tage  
[www.kreaa.de](http://www.kreaa.de)

## Die 3. KreaTa – Kreativmesse in Erkner

Die 3. KreaTa in Erkner ist eine Kreativmesse rund um Handarbeit, DIY und Basteln.

Über 80 Aussteller präsentieren auf der KreaTa-Messe ihre Produkte, Techniken und Informationen rund um das Thema Handarbeiten, DIY und kreatives Gestalten.

Das Angebotsspektrum umfasst unter anderem alles rund um Schmuck, Wolle, Stoffe, Nähen, Seifen, Ausgefallenes, Filzen, Falten und Stanzen, Accessoires, Stoffe und Patchworkzubehör, Perlen, Farben, Papier- und Holzarbeiten, Kurzwaren sowie zahlreiche Workshops.

Es gibt viele Gelegenheiten zum Stöbern, Einkaufen und Mitmachen.

Inhaltlich wird alles geboten, was das Herz eines engagierten Bastlers oder ambitionierten Hobbykünstlers höher schlagen lässt. Auch wer gerne näht, stickt, quiltet oder strickt, kommt auf seine Kosten.

### Öffnungszeiten:

Sa. 10-17 Uhr & So. 10-16 Uhr  
 Gegenüber vom Bahnhof und Busbahnhof Erkner. Über 500 Parkplätze sind vor Ort. Weitere Informationen findest du auf unserer Internetseite: [www.kreaa.de](http://www.kreaa.de)

## Verlosung von 5x 2 Freikarten Kennwort „Kreativ“

Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44,  
 15517 Fürstenwalde oder [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)

**Einsendeschluss: 05. April**

Die Gewinner werden in der  
 Ausgabe 08-24 bekannt gegeben

**Becker & Armbrust GmbH**  
 seit mehr als 125 Jahren



**Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde**



### Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m<sup>3</sup>
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrotttannahme
- Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

**Wir suchen  
 Kraftfahrer!**

LKW-Führerschein CE  
 und Modul 95



**Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall  
 und Nachhaltigkeit.**

Montag-Freitag in der Zeit  
 von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

**Sebastian Hennig**  
 Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558  
 Email: [shennig@becker-armbrust.de](mailto:shennig@becker-armbrust.de)

**Becker & Armbrust GmbH**  
 James-Watt-Straße 6  
 15517 Fürstenwalde  
 Tel.: 03361 310 031  
[www.becker-armbrust.de](http://www.becker-armbrust.de)

## Bündnis gegen Rechtsextremismus

Gemeinsam mit mehr als 250 Organisationen, Verbänden, Institutionen, Städten und Landkreisen schließt sich der Landkreis Oder-Spree dem Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“ an. Die Initiative, die Ende Januar in Potsdam gegründet wurde und mittlerweile das größte gesellschaftliche Bündnis in Brandenburg ist, setzt sich für die vier folgenden Punkte ein:

- ein demokratisches, tolerantes und weltoffenes Brandenburg  
 eine vielfältige und solidarische Gesellschaft
- eine offene Diskussion, sachliche Debatten und ein respektvoller Umgang

miteinander

- eine Gesellschaft ohne Rassismus, Antisemitismus, Intoleranz, Hass und Ausgrenzung

Landrat Frank Steffen „Ich bin fest davon überzeugt, dass die große Mehrheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner in einer offenen, liberalen und zukunftsorientierten Gesellschaft leben möchte. Eine Gesellschaft mit einer politischen Atmosphäre, in der keine Ausgrenzung und Spaltung herrscht, sondern in der wir alle miteinander diskutieren und zu vernünftigen Lösungen kommen.“

**Landkreis Oder-Spree**

## Unterstützung für Kulturprojekte

Gute Nachrichten für die Kunst und Kultur in Oder-Spree: In dieser Woche entschied der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Oder-Spree über die eingereichten Anträge für das Projektjahr 2024. Für den Förderpotopf von insgesamt 140.000 € waren 40 Anträge eingegangen, von denen sich 30 über eine finanzielle Unterstützung freuen dürfen.

Unter den Vorhaben, für die Mittel beantragt und nun zugesichert wurden, sind unter anderem Musikfestivals wie „Jenseits von Millionen“ (Friedland), „alinea lumr“ (Storkow) und die vierte Ausgabe des Wettbewerbs für Nachwuchsbands der Axel Titzki Stiftung (Eisenhütten-

stadt). Neben etablierten Formaten wie dem Festival „Film ohne Grenzen“ in Bad Saarow und der 27. Ausgabe der Fürstenwalder „Ermutigung“, einer Ausstellung mit Kunst von Menschen mit Behinderung, werden vom Landkreis auch neue Vorhaben wie das Musikfestival „Panorama“ in Müllrose gefördert.

Gut zu wissen: Anträge mit einem Förderbedarf unter 1.500 € für das zweite Halbjahr 2024 können noch bis Ende Mai eingereicht werden. Die geltende Förderrichtlinie sowie die Antragsformulare sind online abrufbar. [www.landkreis-oder-spree.de/Bildung-Soziales/Kultur-und-Sport/Kulturforderung/](http://www.landkreis-oder-spree.de/Bildung-Soziales/Kultur-und-Sport/Kulturforderung/)

**Landkreis Oder-Spree**



### TAGESFAHRTEN 2024

10.03.2024

**Heute stehen „SIE“ an erster Stelle –  
Rundfahrt zum Frauentag mit Musik**

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen,  
Kaffeegedeck, Alleinunterhalter mit Musik

p.P. 77,-

20.03.2024

**„Die Kamelienblüte erleben...“ Blütenfahrt ins  
Landschloss Zuschendorf und Pillnitzer Schlosspark**

**Leistungen:** Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf,  
Eintritte, Führung, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 84,-

23.03.2024

**Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau**

**Leistungen:** Busfahrt, ca. 5 Stunden Shopping-Aufenthalt  
im A10 Center

p.P. 28,-

28.03.2024

**Frühlingserwachen im Erzgebirge mit kunstvoller Ostereierschau**

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen,  
Kaffeegedeck, Eintritt Besuch der Themenschau im Depot  
Pohl-Ströher

p.P. 84,-

16.04.2024

**Helga Hahnemann-Show beim Rosenwirt „Jetzt kommt die Süsse“**

**Leistungen:** Busfahrt, Programm mit der Helga Hahnemann-  
Show, Mittagessen, Kaffeegedeck und Tanz

p.P. 79,-

20.04.2024

**Mit Volldampf zum Spargelessen**

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittag-  
essen, Kaffeegedeck, Fahrt mit der Weißeritztalbahn

p.P. 83,-

21.04.2024

**Tulpenfest in Potsdam**

**Leistungen:** Busfahrt, ca. 90-minütige Stadtrundfahrt durch Potsdam  
mit Reiseleitung, anschließend individuelle Freizeit  
ca. 4 Stunden beim Tulpenfest

p.P. 45,-



### MEHRTAGESFAHRTEN 2024

02.-03.03.2024

**„Hamburger Highlight...“ Konzertabend in der Elbphilharmonie  
& Amphibische Stadtrundfahrt**

**Leistungen:** Busfahrt, 1 Ü/F/\*\*\*-Hotel Commodore Hamburg (Nähe Reeper-  
bahn), Abendessen, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Stadtrundfahrt  
mit Riverbus, Konzertkarte (von Zoltán Kodály – Tänze aus Galanta; von Pancho  
Vladigerov – Violinenkonzert Nr. 1 op. 11;  
Joseph Haydn – Sinfonie D-Dur Hob.)

**Buchung bis: 02.02.2024**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 02.02.2024**

p.P. DZ 320,-  
EZZ 50,-

03.-09.05.2024

**Eine Rundreise durch die klassische Toskana**

**Leistungen:** Busfahrt, 2 Ü/HP/\*\*\* Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern,  
- 4 Ü/HP/\*\*\* Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme  
- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage  
- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca  
- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano  
- eine 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)  
- ein Stadtrundgang Florenz

**Buchung bis: 31.03.2024**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 02.04.2024**

p.P. DZ 883,-  
EZZ 120,-

19.-21.05.2024

**Auf einen Abstecher nach Hamburg und ins Alte Land**

**Leistungen:** Busfahrt, 2 Ü/F/\*\*\*\*Hotel  
- 2x Abendessen in einem typischen Hamburger Lokal  
- 1x Rundfahrt mit Reiseleitung Hamburg  
- 1x Hafentrundfahrt in Hamburg  
- 1x ganztägige Ausflug ins Alte Land mit Reiseleitung,  
- 1x Kaffee und Kuchen auf einem Obsthof

**Buchung bis: 22.03.2024**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 24.03.2024**

p.P. DZ 361,-  
EZZ 100,-

17.-20.06.2024

**ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!**

**„Schiff ahoi – zwischen Rendsburg und Kiel...“**

**Eine technische Meisterleistung – der Nord-Ostsee-Kanal NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, 3 Ü/HP/\*\*\*-Hotel „Alter Landkrug“ in Nortorf, Reise-  
leitung Hr. Siedentopf, Schiffahrt auf NOK mit Lunch- und Kuchenbuffet mit  
Getränken, Kaffeegedeck in der Schiffsbegrüßungsanlage,  
Fahrt Schwebefähre, Zugfahrt, Begrüßungsgetränk, Stadt-  
führung Rendsburg

p.P. DZ 545,-  
EZZ 60,-

20.-22.07.2024

**Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer See-  
festspiele: Der Freischütz**

**Leistungen:** 2 Ü/F/\*\*\*\*-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für  
die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen,  
Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-  
EZZ 40,-

# „Die große Schlager Hitparade 2024“ zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

Tickets sind ab sofort erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlagertickets.com>, [www.thomann-management.de](http://www.thomann-management.de), [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



## Katharina Herz präsentiert Die große Schlager Gala zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Hoyerswerda | Lausitzhalle | 16.00 Uhr

VVK: [SchlagerTickets.com](http://SchlagerTickets.com), Lausitzhalle Tel. 03571-904105, SZ, LR  
sowie an allen bek. VVK-Stellen.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



## Die Amigos gehen auch 2024 auf große Deutschland-Tour!

Freitag 19.04.2024 | Cottbus | Stadthalle | 18.00 Uhr

VVK: [SchlagerTickets.com](http://SchlagerTickets.com), Cottbus Service Tel. 0355-7542444  
sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 17 Uhr an der Tageskasse.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



### An- & Verkauf

**Brenn- und Kaminholz**, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) FA

### Kontakte

W. 56, schlank, jugendl. Ausstrahlung  
**sucht ihn:** empathisch, humor- und liebevoll. Gib uns eine Chance, evtl. wird mehr draus! [kati1550@t-online.de](mailto:kati1550@t-online.de)

### Suche

**Suche DDR-Moped** zum Restaurieren für meinen Enkelsohn, bis 500 Euro. Bitte unter **03362 / 93 299 80** melden.



**Spezialangebot für Senioren:** Bergsommerfrische im schönen Fulpmes/Tirol mit Hausabholung! Erholsame Ferien im gemütlichen \*\*\*s Hotel Habicht mit allem Komfort - Urlaub von Tür zu Tür! Schöne Ausflugsfahrten inklusive! Bitte fordern Sie unser kostenloses Prospekt an:  
**Hotel Habicht, Fam. Hupfaut,**  
A-6166 Fulpmes,  
Tel: 0043-5225-62317  
E-Mail: [info@hotel-habicht.at](mailto:info@hotel-habicht.at),  
[www.hotel-habicht.at](http://www.hotel-habicht.at)

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

## Pool-Service Hesse – wir schaffen Entspannung

Mit Herzblut und Professionalität werden in dem Familienbetrieb Hesse wahre Oasen der Entspannung geschaffen. Den Bedürfnissen der Kunden angepasst, entstehen Pools mit oder ohne Überdachung für den Innen- oder Außenbereich. Sie hegen den Traum von einer Sauna, wissen aber nicht, welche Sauna für Sie in Frage kommt? Entsprechend Ihrem Stil können Sie zwischen der klassischen finnischen Sauna, einer sogenannten Dampfsauna oder aber einer Infrarot-

Sauna wählen. Dank unserer nunmehr fast 20-jährigen handwerklichen Tätigkeit konnten wir auch Erfahrungen bei der Gestaltung von Pool- und Saunalandschaften in Kombination sammeln und weiterentwickeln.

Zuverlässigkeit, Handwerkskunst, Service und faire Preise sind unsere Markenzeichen!

Vereinbaren Sie zeitnah einen Termin und kommen Sie Ihrem Wunsch einen Schritt näher.

## Pool-Service Hesse

erfrischende Ideen

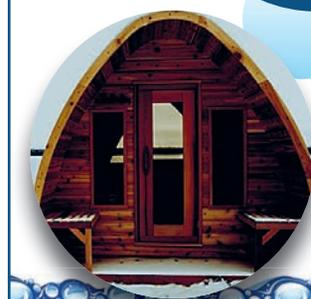


- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit  
2005

Erfüllen Sie  
sich Ihren Traum  
von der eigenen  
Wellness-  
Oase!

Lassen Sie sich jetzt  
beraten und planen  
sie Ihre Oase  
der Entspannung



### Öffnungszeiten:

Montag-Freitag  
09.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde  
Tel. (03361) 7 11 43 88

[www.poolservice-hesse.de](http://www.poolservice-hesse.de)

## Rente und dann?

Jeder, der mal gearbeitet hat, erhält dafür im Alter mehr oder meist weniger Rente. Auf der anderen Seite steigen die Einkommen. Und das recht kräftig! Da will doch keiner unter 10% Zuwachs bleiben, wenn er in seiner Gewerkschaft noch etwas sagen will! Bei der „netten“ GdL sieht es ja so aus, dass sie an den 11% festhält.

Wie hieß es vor Kurzem: Die Rentner dürfen sich im Sommer auf 3,5% mehr freuen. Irgendjemand hat sich doch laut gewundert, dass die Schere zwischen arm und reich immer weiter wird. Meckern will ich aber nicht so laut. Schließlich wurden mir ohne Antrag 300 Euro auf meine Heizölrechnung „erstattet“, die schlappe 1.200 Euro teurer war als sonst. Aber vielleicht darf ich 80jähriger mal „meinen“ Radweg in Peru benutzen? Der wird wohl dringender gebraucht!

M. Hübner

## Ich bin im Zwiespalt

1. Aspekt: Viele Bürger sind mit der Politik unserer Regierung im Argen. Unsere Straßen sind kaputt, die Schulen sind marode, unsere Kinder sind die dümmsten in Europa, das Sozial- und Gesundheitssystem ist kurz vorm Kollaps, die Energiepreise sind die höchsten in Europa, Deutschland ist eine Digitalwüste und wir sollen bald bis 70 arbeiten. Das stimmt alles.

Dennoch bin ich der Meinung, dass unsere Ampelregierung im Punkt Ukrainehilfe klug und vorausschauend agiert. Opfer müssen wir alle bringen. (alle?)

Warum ich der Meinung bin?! Es hat meiner Meinung historische Ursachen.

Wir unterstützen die Ukraine mit Milliarden Steuermitteln und das aus gutem Grund. Viele Deutsche haben vergessen, dass Ukrainer im 2. Weltkrieg tapfer an der Seite der Wehrmacht gedient haben (rund 300.000 Mann). Rund 17.000 Kämpfer waren bei der SS-Division „Galizien“ im Einsatz und unterstützten unsere SS-Männer im Kampf gegen den Bolschewismus. Dabei kamen im Jahr 1941 auch 35.000 jüdische Bewohner ums Leben (sicher nicht versehentlich).

Jetzt können wir uns endlich bei den

Ukrainern für den damaligen aufopferungsvollen Einsatz, wenn auch nur mit Finanzmitteln, bedanken. Freunde lässt man nicht im Stich.

Man weiß ja auch nicht, ob man die Hilfe der Ukraine bald wieder braucht. Wir haben fast 80 Jahre Frieden, das ist zu viel. Deswegen ein Großmanöver der Nato! Es muss sich doch nebenbei ein Zwischenfall organisieren lassen (Fall Gleiwitz – und dann wird endlich zurückgeschossen).

Da unsere Ampelregierung aus Profis besteht, macht sie aus ihrer Sicht sicher alles richtig.

2. Aspekt: Ihre Sicht ist nicht meine und hoffentlich auch nicht die der Mehrheit der Deutschen.

Ich persönlich würde die Hilfe für die Ukraine sofort einstellen. Mit den Milliarden kann man doch besser Deutschland wieder auf die Beine helfen. Dann würde ich mit Geld, Waffen und vor allen Dingen moralisch Israel im Kampf gegen den Terror zur Seite stehen. Dieses um so mehr, da sie unverständlicher Weise wegen Völkermordes vor Gericht stehen. Sollte noch etwas Geld über sein, kann man ja vielleicht die Opfer des Holocaust bzw. die Zwangsarbeiter entschädigen. Es sind ja nicht mehr viele.

Leider bin ich kein Politiker.

3. Frage: Soll ich nun der Regierung vertrauen oder doch lieber auf meinen Instinkt und Erfahrung hören (schon mal einen Bunker bauen)? **H. Baschin**

## Prozess gegen Frau Dr. Witzschel

Die Verhandlungstermine am 4., 11. und 31. Januar wurden kurzfristig abgesagt. Für uns bedeutete dies, zweimal umsonst nach Dresden gefahren zu sein, jedoch für Frau Dr. Witzschel heißt das, mindestens einen Monat länger Haft!

Am 29. Januar waren wir ab Mittag zugegen. Der Prozess wurde fortgeführt durch den vorsitzenden Richter, obwohl die Anwälte einen Befangenheitsantrag gegen ihn eingebracht hatten. Die Entscheidung darüber steht offenbar noch aus.

Wir konnten eine Zeugenbefragung mitverfolgen: Eine Hamburgerin, die dafür eigens anreisen musste, sich kaum

noch an die Einzelheiten von 2021 erinnern konnte und eine Masken- und Impfbefreiung nach Anamnese und Magnetresonanztagnostik für 25 Euro erhalten hatte. In Anbetracht der Fragen von Staatsanwalt und Richter und den lückenhaften Antworten, hätte die Zeugin wohl besser von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen sollen. Man kann als Laie die Situation der Befragung kaum einschätzen, auch wenn man meint, entlastend für sich selbst und auch für Frau Dr. Witzschel aussagen zu können.

Ansonsten erfuhren wir an diesem Tag noch, dass der auf ihrem Grundstück gefundene Elektroschocker nicht funktionsfähig war, jedoch aufgrund des fehlenden deutschen Prüfsiegels verboten sei. Auf die Frage des Richters nach Beschaffung und Bezahlung von PCR-Tests verkündete der Anwalt, dass Frau Dr. Witzschel dazu keine Aussage mache.

Schockierend für uns 10 Zuhörer waren die Abschlussworte des Richters:

Er äußerte den Verdacht, ob denn tatsächlich nur ein Verstoß gegen das Infektionsschutzgesetz wie von der Staatsanwaltschaft vorgebracht, vorliege oder ob es sich hier nicht um mehrfachen gewerblichen Betrug handele.

Frau Dr. Witzschel wurde kurz darauf wieder in Handschellen abgeführt und zurück in die JVA Chemnitz gebracht. Man kann kaum erahnen, wie sie sich nach so einem Tag fühlen muss.

Sie, die sich selbstlos für ihre Patienten eingesetzt hat, bedarf weiterhin unserer Unterstützung! Briefe an die JVA Chemnitz, z.H. Frau Dr. Bianca Witzschel, Thalheimer Str. 29, 09125 Chemnitz oder Spenden an: Förderverein Weißer Kranich, IBAN: DE 56 7645 0000 0232 1701 91, Betreff: Spende für Frau Dr. Bianca Witzschel

Wir sollten sie nicht vergessen, auch wenn sie Ende Februar schon ein Jahr in Untersuchungshaft ist! **Ulrike Rose**

## Ist das alles so in Ordnung?

Peinlich, peinlich, ich schäme mich für unsere sogenannten Volksvertreter. Die heutige Generaldebatte im Bundestag hat mir wieder einmal gezeigt, dass es so nicht weitergehen kann. Die Politiker beschimpfen sich gegenseitig, loben Ihre eigene Arbeit über den Klee, hetzen gegeneinander und übereinander. In den letzten Jahren musste ich bedauerlicherweise feststellen, dass die Demokratie in unserem Land total verwahrloht konnte.

Es wird Meinungskonformismus durch die Regierung mit Hilfe der Presse praktiziert und gepredigt, und alle die eine andere Meinung haben, werden in die sogenannte rechte Ecke gestellt. Auf einer Straßenumfrage der ARD über „rechts“ und AfD-Wähler äußerte heute eine Bürgerin: „Jeder bestimmt für sich selbst, wer er wählt und wen er nicht wählt.“

Da hat die Dame Recht, jeder Einzelne muss bei einer Wahl sein Kreuzchen machen, wenn er denn wählen geht. Ich bin einer von diesem Volk, ich bin ein ganz normaler Bürger und habe mir Gedanken gemacht. Ist das alles o.k., was rund um uns herum politisch abläuft?

Ist es in Ordnung, dass ein Abgeordneter im Monat zwischen 12.000 € bis 15.000 € verdient?

Ist es in Ordnung, dass man Politiker werden kann ohne Studium und Ausbildung?

Ist es in Ordnung, dass Politiker bis zu einer Million Euro Nebeneinkünfte dazuverdienen dürfen?

Ist es in Ordnung, dass fast die Hälfte aller Abgeordneten bis zu 250.000 € im Jahr dazuverdienen?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete als Mitglieder in Aufsichtsräten von Unternehmen tätig sind?

Ist es in Ordnung, dass die Parteien für jede Wählerstimme Geld aus Steuergeldern erhalten?

Ist es in Ordnung, dass Parteispenden erst über 50.000 € öffentlich gemacht werden müssen?

Ist es in Ordnung, dass 2022 staatliche Zuschüsse in Höhe von ca. 44,5 Mio an die CDU gezahlt wurden, in Höhe von ca. 14,5 Mio an die FDP gezahlt wurden, in Höhe von ca. 47,5 Mio an die SPD gezahlt wurden, in Höhe von ca. 10,5 Mio an die AfD gezahlt wurden?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete je Legislaturperiode 48.000 € für Büromaterial dazu erhalten?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete 2024 sich selbst die Diäten um 650 € pro Monat erhöht haben?

Ist es in Ordnung, dass unsere Politiker durch Lobbyarbeit von Firmen und Verbänden hinter verschlossenen Türen beraten werden?

Ist es in Ordnung, dass sich die Deutsche Bevölkerung für Waffenproduktion hoch verschulden muss?

Ist es in Ordnung, dass tausende Menschen getötet im Namen der Freiheit werden?

Das kann doch alles nicht wahr sein! Ich möchte nicht wiederholen, wofür das deutsche Steuergeld in der Welt verteilt wird, kann ja jeder nachlesen. In diesem Zusammenhang möchte ich aber ein Buch empfehlen von John Perkins – „Bekanntnisse eines Economic Hit Man – Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia“. Ich denke, dann wird vieles deutlicher.

Ich behaupte, dass 70% aller Wähler nur nach Gefühl wählen, ohne sich mit den Parteiprogrammen und den Personen, die sie wählen vertraut, gemacht zu haben. Diese Wähler merken nicht, dass sie indirekt und direkt manipuliert werden. Sie sind einfach zu träge, sich mit Politik zu beschäftigen. Genauso faul und träge, wie sie amerikanische Großkonzerne mit ihren privaten Daten unbekümmert füttern. Diese Personen müssen angehalten werden, sich mit den Parteiprogrammen und unterschiedlichen Meinungen zu beschäftigen.

Hier meine Vorschläge für alle, die Demokratie gut finden, in einer Demokratie leben wollen und ehrlich und unabhängig Ihr Leben organisieren und mitbestimmen wollen.

Vorschlag 1: April und Mai 2024 werden in ARD und ZDF zu „Monaten der Demokratie“ deklariert, das heißt: jede politische Partei darf eine ganze Woche das Fernsehprogramm selbst gestalten und bestimmen, 24 Stunden am Tag, Nachrichten, Diskussionen, Beiträge von Wissenschaftlern, Filme, Vorträge, Dokumentationen, einfach alles inkl. Werbung. Diese Medienanstalten werden aus staatlichen Zwangsgebühren bzw. Beiträgen finanziert, also haben alle Parteien das gleiche Recht auf Informations-

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



verbreitung. Am besten wären innerhalb dieser Wochen sogenannte Thementage, wie z.B. Gesundheit, Wirtschaft, Migration, Bildung, Wissenschaft etc.

Dieser Vorschlag ist sehr teuer, könnte u.a. auch durch Fernsehgebühren finanziert werden. Man könnte Wahlkampfgeelder dafür verwenden, Wahlplakataktionen dem Volk ersparen. Man könnte auch die Filmfördermittel verwenden, die bisher für unsinnige Kriminalfilme aufgebracht werden, wo mindestens eine Frau als Vorgesetzte agieren und wo mindestens eine queere Person vorkommen muss.

Vorschlag 2: ARD und ZDF strahlen eine neue Talkshow mit Namen „von Bürger zu Bürger“ aus, wo je ein Vertreter der im Bundestag agierenden Parteien sich gleichzeitig zur Themendiskussion stellt. Alle Sendungsaufzeichnungen müssen eine extra Mediathekrubrik erhalten und jederzeit abrufbar sein. Allerdings müssten dort dann folgende Regeln aufgestellt werden: Jeder spricht nur, wenn er vom Moderator aufgefordert wird! Zwischenrufe sind verboten! Einer redet nach dem Anderen! Keiner darf sich über andere Personen bzw. Parteien negativ äußern! Keiner darf sich und seine Arbeit hervorheben bzw. loben! Keine rassistischen und verunglimpfenden Kommentare!

Mit diesen Vorschlägen könnten sich alle (fernsehsehenden) Bürger eine eigene Meinung bilden über die Parteien, die sie evtl. wählen würden und Politik wäre volksnah und lebendig.

Vorschlag 3 (für alle jungen Bürger, im wahlfähigen Alter): Entwicklung einer Smartphone App – Meine Zukunft, kurz und knackig! mit Kurzkomentaren zu den in vorgenannten Talkshowinhalten besprochenen, unterschiedlichen Themen und Meinungen.

Ich fordere alle Demokraten auf sich, zu meinen „naiven“ Vorschlägen, zu äußern. Ich bin ein normaler Mensch, ein Ossi, ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland. Macht ARD und ZDF zu Euren Fernsehanstalten und lasst Euch nicht weiter einseitig informieren und für dumm verkaufen. **Michael Wischnewski**

## Ein Leser mehr

Moin zusammen,  
ich lebe auf der Insel Rügen und habe vorgestern zufällig durch einen Bekannten erstmals ein Papierexemplar Ihrer Zeitung (03/24 07.02.24) in die Finger bekommen. Ich hatte bis dato gar nicht gewusst, dass es derartige Presse in diesem unserem Lande noch gibt. Habe sofort Dr. Google bemüht und festgestellt, dass es alle Zeitungen des Verlages auch als pdf zum Downloaden gibt.

Was soll ich sagen? Ihr habt ab sofort einen Leser mehr.

Mit freundlichen Grüßen von Deutschlands größter (und schönster) Insel  
**Holger Weißbrodt**

## Auf den Punkt!

Hallo, lieber Herr Hauke,  
nur wegen Ihres Artikels hat sich das Lesen der neuen Ausgabe gelohnt. Sie bringen genau das auf den Punkt, was im „besten Deutschland aller Zeiten“ alles schief läuft. Und die dafür verantwortlichen Eliten, die unser Land in den Ruin führen, wissen weiter nichts, als gegen die AfD zu hetzen.

In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Hauke, nochmals vielen Dank für diesen Artikel, der viele Menschen erreicht.

Die Menschen müssten endlich dazu gebracht werden, selbständig zu denken. Aber wahrscheinlich geht es vielen Deutschen noch zu gut, um ihr Gehirn einzuschalten. Aber unsere ehrenwerte Regierung arbeitet ja daran, dies zu ändern, unser Wohlstand wird stetig vernichtet.

**Egon Schübel**

## Nachfragen an Frau Rose

Sehr geehrter Herr Hauke,  
die Seiten des Leserforums lese ich aufmerksam und habe eine Nachfrage an Frau Ulrike Rose. Ihr Leserbrief war in der Nr. 26/23 abgedruckt und hatte einen Prozess gegen eine Frau Dr. Witzschel zum Inhalt. Viel habe ich davon nicht mitbekommen, aber bei einigen Sachen möchte ich lieber nachfragen.

Stimmt es, dass Frau Doktor  
- die BRD nicht anerkennt  
- Mitglied einer Reichsbürger-Gruppe ist  
- sie von „Compact“ und den „freien Sachsen“ argumentativ unterstützt wird  
- und vielleicht bei den Impfstoffen einig verdient hat?

Vielleicht kann Frau Rose oder ein anderer Leser mein Halbwissen ergänzen oder korrigieren.

Viele interessante und vor allem lange Wortmeldungen auch in der Nr. 02/24. Auch von Leuten mit Dokortitel, die Beiträge lesen sich fast wie Leitartikel. Da fällt mir doch der Kalenderspruch ein: „Manche Leute haben so viel Meinung und Ahnung, da kann kein Platz mehr für Wissen sein“. Seien wir alle im Jahr 2024 versöhnlicher zu- und miteinander, die Regierung zum Volk und das Volk zur Regierung. Nicht jede „Nazi-Keule“ ist gerechtfertigt und ein „Ampel-Galgen“ hat in der politischen Auseinandersetzung nichts verloren, auch keine persönlichen Diffamierungen. **Joachim Kubo**

## Endlos

Lieber Herr Hauke,  
vielen Dank für Ihren Artikel „Der Spuk endet, sobald das Kuschen endet“. Da wird wohl der Spuk nie enden, denn die Deutschen kuschen gerne.

Die Sache mit Alemannia Aachen ist ja auch typisch deutsch. Die Wenigsten haben ein Rückgrat.

Bitte lassen Sie sich nicht einschüchtern! Gott ruft uns zu: „Fürchtet Euch nicht! Ich bin bei euch, ich helfe euch.“ (Jesaja 41,10) **Dorothea Meißner**

## Närrische Zeit ist vorbei?

Ich glaube es nicht! Wenn man zum Beispiel nach US-Amerika schaut, da ist man mit 83 noch gut fürs Regierungsamt. Achtet man dort die „Alten“, ist das eine Anerkennung der Lebensleistung dieser Menschen? Parallelen zu Deutschland drängen sich auf! Oder auch nicht. In der BRD erhalten große Teile der „Alten“ eher eine überschaubare Rente. Man will ja auch die Sozialausgaben „im Griff“ behalten. Eine Rentenreform zur Glättung der sozialen Ungerechtigkeit wäre

zwar vorstellbar – aber das würde ja auch bedeuten, dass die „Diener des Staates“ deutlich weniger als Pension/Rente bekämen. Die „Gemeinschaft“ der Gutversorgten würde darunter leiden. Eine Pension verhält sich zur normalen Rente wie 3:1. Die Unterprivilegierten haben das Nachsehen, sie sollen mal selbst vorsorgen – Rücklagen bilden. Soweit die Theorie! Normal in der Bevölkerung kommt die Vorschau der Rentenversicherung auf die zu erwartende Rente im Alter einer Drohung auf Armut gleich. Also mehr auf hohe Gehälter und Löhne setzen! Nicht jeder ist Lokführer oder mindestens Beschäftigter im öffentlichen Dienst, deren „Kampf“ geht erfahrungsgemäß auch auf. Erst Erhöhung der Löhne der Müllfahrer, danach Angleichung der Staatsdiener! Welche Narretei! Aber die sogenannte Angleichung der Renten geht einher mit der allgemeinen Lohnentwicklung. Jetzt darf man gespannt sein, wie sich die „12% + Inflationsausgleich + Arbeitszeitverkürzung“ rein rechnerisch auf die Renten auswirken! Die Gefahr besteht einfach darin, dass der finanzielle Rahmen im Staatshaushalt nicht zur Verfügung steht. Welch Narretei, wenn man bedenkt, was Deutschland im Rahmen der Solidarität weltweit leistet. Weltweit, nicht deutschlandweit! Die also, die über Jahrhunderte und Jahrzehnte Deutschland groß gemacht haben, werden einfach ignoriert, die „kleinen Leute“ mit ihren kleinen Renten. Pfui, ihr Staatsdiener, ihr Staatsvernichter! Wo bleibt der „Gesellschaftsvertrag“ zwischen Wählern und Gewählten, sozusagen das Versprechen der Parteien, nach unserem Wahlsieg geht es allen gut. Oftmals wird die Lüge nicht einmal verdeckt: Müntefering, einst Generalsekretär der großen SPD sinngemäß und öffentlich: Hören Sie doch auf, uns mit dem zu vergleichen, was wir vor der Wahl gesagt haben! Es hätte auch jede andere Partei sein können! Welche Narretei! „Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht...“, hat Heinrich Heine vor 170 Jahren erlebt, und was hat sich geändert? Hier zeigt sich wohl das Prinzip: Deutschland wird ausgeplündert. Deutschland wird zum Selbstbedienungsladen. Deutschland wird „fremdgesteuert“ vom weltweiten Geldkapital. Pech hat nur der, der nicht dazugehört. Die wenigen Vertreter der Gesellschaft (also die 3% der Parteimitglieder in Deutschland) lassen das zu, indem sie ihre Aufgaben ignorieren/verraten. Aktuell gehen viele auf die Straße, um Deutschland zu retten. Gut organisiert und zum Teil gegen Bezahlung vertreten diese „Beauftragten“ das rückwärtige unfähige System der Staatslenkung, um es so über die Wahlen 2024/25 zu erhalten. Wir – die Alten – können nur über das landesweite Geschwätz von Demokratie – Gefahr von rechts – Verteidigung von Menschenrechten – Bedrohung von außen – nicht „besoffen“ machen!

**Gerd Scheffler**

## Bewaffneter Friede

Sehr geehrter Herr Hauke,  
beigelegt sende ich Ihnen ein Gedicht von Wilhelm Busch. Vielleicht können Sie es zwischen den Leserbriefen einsetzen, es könnte eine gewisse Leichtigkeit in diese ernsten und schweren Themen bringen.

**Monika Jacob**

## Bewaffneter Friede

Ganz unverhofft an einem Hügel  
Sind sich begegnet Fuchs und Igel.  
„Halt,“ rief der Fuchs, „du Bösewicht!  
Kennst du des Königs Ordre nicht?  
Ist nicht der Friede längst verkündigt,  
Und weißt du nicht, dass jeder sündigt,  
Der immer noch gerüstet geht?  
Im Namen seiner Majestät,  
Geh her und übergib dein Fell“.  
Der Igel sprach: „Nur nicht so schnell.  
Lass dir erst deine Zähne brechen,  
Dann wollen wir uns weiter sprechen!“  
Und allsogleich macht er sich rund,  
Schließt seinen dichten Stachelbund  
Und trotz getrost der ganzen Welt,  
Bewaffnet, doch als Friedensheld.  
(Wilhelm Busch)

## Lügenmauern

Sehr geehrter Herr Hauke,  
„Niemand ist hoffnungsloser versklavt als jene, die fälschlicherweise glauben, frei zu sein.“ (Goethe)

Ich danke Ihnen für Ihren Mut, die uns umgebenden Lügenmauern zu durchbrechen.  
**Christoph Hurek**

## Maaßen und der NSU

Sehr geehrter Herr Hauke,  
Ihnen, als politisch stark interessierten Zeitgenossen, sollte der Name Peter Urbach ein Begriff sein. Wenn nicht, können Sie in dem „Berliner Zeitung“-Beitrag „Rainer, wenn du wüsstest“ nachlesen, wie der Verfassungsschutzagent Urbach einigen Personen aus der früheren, anarcho-kommunistischen Szene Westberlins unaufgefordert Schusswaffen und dgl. beschafft hatte, um der Polizei Vorwände für ein hartes Durchgreifen zu liefern. Der Urbach, obgleich nur ein kleiner Spitzel, war zweifellos begabt darin, sich gegenüber anderen Menschen zu verstellen. Und weil diese Verstellungskunst erst recht einem früheren Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz zuzutrauen ist, hat es mich erstaunt, wie leichtfertig Sie, Herr Hauke, den mittlerweile als Gründer der Partei „Werteunion“ in Erscheinung tretenden Dr. Maaßen als respektablen Politiker beschreiben. Der Dr. Maaßen war bei dem Verfassungsschutz bereits in hoher Funktion tätig gewesen, als Unbekannte im April 2007, in Heilbronn, die Polizistin Michele Kiesewetter erschossen und ihrer Dienstwaffe beraubt hatten. Am Tatort war eine DNA-Spur gesichert worden, die bis zum Frühjahr 2009 auf eine, als Berufsverbrecherin handelnde, „unbekannte weibliche Person“ (uwP) als Tatverdächtige hinzudeuten schien, da Ermittler meinten, diese Spur nach der Tötung Kieseweters noch an vielen anderen Tatorten von Straftaten gesichert zu haben. Dann aber hieß es, dass die uwP- Spur in die Irre führe, weil eine in der Herstellerfirma der zur Spurenaufnahme verwandten Wattestäbchen tätig gewesene Frau die Stäbchen bei der Verpackung unabsichtlich verunreinigt hätte. Jene Erklärung war freilich nicht überzeugend. Denn zum einen hatten Heilbronner Kriminalpolizisten im Laufe des Jahres 2008, auf Grund ihrer Verwunderung über das Auftauchen der uwP-Spur an vielen, nicht zueinander passenden Tatorten, neben dem zur Spurenaufnahme verwandten Wattestäbchen

jeweils noch eine „Leerprobe“ an die Untersuchungsstelle verschickt. (Das heißt, ein unbenutztes Stäbchen aus derselben Packung, aus welcher die Beamten das gerade zur Spurenaufnahme benutzte Stäbchen entnommen hatten.) Und zum anderen war die uwP-Spur nie an den Leerproben, sondern immer nur an den zur Spurensicherung verwandten Stäbchen festgestellt worden. Ein Umstand, den der Heilbronner Polizeidirektor Volker Rittenauer nach seiner Pensionierung als „unfassbar“ bezeichnet hatte. Unfassbar, denn die Leerproben wurden nicht nur einige Male mitgeschickt, so dass noch Zufälle hätten wirksam geworden sein können, sondern rund dreihundert Mal!

Und wer hätte da nicht anfangen müssen, den Verdacht des Vorliegens verfassungsfeindlicher Sabotage zu hegen?! Dieser Verdacht hatte sich im Sommer 2015, im Zuge eines Auftritts von Eisenacher Feuerwehrleuten vor dem Thüringer „NSU-Untersuchungsausschuss“, erhärtet. Von den Feuerwehrleuten war dabei erklärt worden, dass sie am 4.11.2011 ein angeblich von den Männern Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt in Brand gestecktes Wohnmobil gelöscht und danach, wie gewöhnlich, zur Einsatzdokumentation Lichtbilder vom Fahrzeuginnenraum angefertigt hatten. Das Fotografieren wäre dem Polizeiführer Michael Menzel aufgefallen, der Menzel hätte den Fotoapparat beschlagnahmt, die Speicherkarte entnommen und die Karte erst nach Wochen zurückgegeben, wobei aber nun die aufgenommenen Bilder gelöscht waren. Letzteres hatte höchst bedeutsam gewirkt, weil einerseits von den Feuerwehrleuten auch noch angegeben worden war, dass sie in dem Wohnmobil keine Waffen gesehen hatten. Weil andererseits der Menzel, von welchem das Wohnmobil erst nach den Feuerwehrleuten betreten worden war, die der Polizistin Kiesewetter geraubte Pistole auf einem, gegenüber der Eingangstür des Wohnmobils befindlichen Tisch, entdeckt haben wollte. Und weil zudem der Öffentlichkeit von weiteren Behördenvertretern auch noch weißgemacht worden war, dass sich Mundlos und Böhnhardt mit einer Langwaffe erschossen hätten. Dieser Widerspruch, sowie die Beweismittelvernichtung durch den Menzel war – wie vorausgeschickt – geeignet, den Verdacht des Vorliegens verfassungsfeindlicher Sabotage stark zu erhärten. Aber was hatte Ihr guter Bekannter, der nunmehrige Verfassungsschutzpräsident Dr. Maaßen hiernach unternommen, Herr Hauke? Nichts? Ich habe nie, auch nicht, als der Dr. Maaßen angeblich bei den obersten Machthabern in Ungnade gefallen war, etwas darüber vernommen, dass von ihm auch nur leise Zweifel am Zutreffen der staatsanwaltschaftlichen Darstellung des Mordfalles Kiesewetter, nach der Mundlos und Böhnhardt die Polizistin erschossen hätten, verlautbart worden waren. Und dass, obgleich doch der ganze Fall ungemein wichtig erscheint, da ernsthafte Fallbeobachter vermuten müssen, in einem Staat zu leben, in welchem zwei Männer von Bütteln der Staatsführung getötet werden können, um ihrem Nachlass die Dienstwaffe einer ermordeten Beamtin als Schuldbeweis unterzuschieben und so die wirklichen Beamtenmörder endgültig vor der Strafverfolgung zu schützen. Sie, Herr Hauke, können die Richtigkeit meiner Ausführungen mithil-

fe des „Heilbronner Stimme“-Beitrages „Polizistenmord in Heilbronn: Fall lässt Ermittler nicht los“, sowie des „3sat“-Filmes „Kampf um die Wahrheit – der NSU und zu viele Fragen“ prüfen. Oder besser noch: sich das Buch „Betrachtungen zu dem Mordfall Michele Kiesewetter“ beschaffen. Jenes, umsonst zu vergebene Buch ist zwar schwer erhältlich, ich kann ihnen aber ein Exemplar zukommen lassen. Und wenn Sie meine Angaben bestätigt finden, dürften Sie auch erkennen, dass Sie den Politiker Dr. Maaßen, gegenüber Ihnen, vielfach nach Ehrlichkeit im politischen Betreib verlangenden Lesern, nicht als einen Teil der Lösung der Probleme unseres Landes ausgeben sollten. Zuletzt aber noch ein Dank. Dafür, dass Sie, Herr Hauke, die jüngst von einer Leserbriefschreiberin gefundenen Worte „Wir sind die, auf die wir gewartet haben“, bei der Veröffentlichung des Briefes zur Überschrift gewählt haben. Diese Worte treffen den Punkt. **Alexander Luft**

## Das verbitte ich mir

Sehr geehrter Herr Hauke, eigentlich verbietet es sich, einen Leserbrief auf einen Leserbrief zu schreiben, aber eine solche Ansammlung von unqualifizierten Aussagen wie in Ihrem Leserforum kann ich irgendwie nicht unkommentiert lassen.

Auch mich macht es traurig, wie unreflektiert und einseitig Politik, Gesellschaft und die sogenannten Mainstream-Medien mit der AfD und anderen politisch rechten Strömungen umgehen. Selbst als nicht AfD-Wähler halte ich einige Positionen der Partei als durchaus diskussionswürdig im positiven Sinn. Auf Einzelheiten möchte ich hier nicht eingehen, das würde den Rahmen sprengen. Bei diesem Stichwort schlage ich nun den Bogen zu den Briefen in Ihrem Forum: Einige – oder muss ich sagen fast alle – Verfasser scheinen nämlich so etwas wie einen Rahmen nicht zu kennen, weder inhaltlich qualitativ noch quantitativ. Während sich einerseits alles um ein einziges Thema – das „Versagen“ unserer Regierung – dreht, schaffen es Ihre Leser mühelos, Bogen zu schlagen zwischen Bevölkerungsaustausch, Corona, Klimawandel, Krieg in der Ukraine, Heizungsgesetz, George Soros, etc. Trotz guten Willens fällt es mir wirklich schwer, diese Zusammenhänge zu sehen. Als interessierter Mensch informiere ich mich immer wieder gerne auch in den sogenannten alternativen Medien. So bin ich durch Zufall heute beim Hauke-Verlag gelandet. Mir kann also erst einmal niemand vorwerfen, ich würde mich nicht ausreichend informieren. Wo könnte also mein Problem liegen, dass die u.a. in Ihrem Medium verbreiteten Meinungen (sie nennen es Fakten) bei mir nicht verfangen? Ich habe es wirklich versucht: Ich habe das AfD-Wahlprogramm studiert, ich habe mir Videos von Sucharit Bhakdi angesehen, habe Jan van Helsing und Gerhard Wisniewski gelesen und vieles mehr. Überall

das gleiche Bild: Eine Faktenflut mit wenig erkennbarem Zusammenhang. Ist das Masche? Sollen die Leute mit Information so zugehörnt werden, dass sie nicht mehr darüber nachdenken, was überhaupt Sinn ergibt und was offensichtlich Erfindung ist? Wird hier eventuell genau das praktiziert, was der deutschen Regierung vorgeworfen wird, nämlich der Versuch einer Gehirnwäsche? Ich weiß es nicht. Was ich weiß ist, dass offensichtlich Lügen verbreitet werden. Wie sonst käme ihr Leser Herr Dr. R. Heinemann darauf, dass die Einhaltung der Schuldenbremse von der FDP erzwungen wurde? Macht irgendwie gar keinen Sinn, Herr Dr. Heinemann. Denken Sie einmal darüber nach.

Wahrscheinlich ließen sich auch die angeblich von der EZB stammenden Zahlen zum Vermögen der Deutschen von Herrn Dr. Demanowski problemlos widerlegen, was sinnlos ist, weil Sie meine Quellen sowieso anzweifeln würden. Ggf. ließe sich sogar widerlegen, dass die Herren Heinemann und Demanowski überhaupt reguläre Dokortitel führen bzw. jemals eine deutsche Universität von innen gesehen haben. Oder sind die beiden gar fiktive Charaktere, deren Geschreibsel bei Ihnen unter Berufung auf akademische Glaubwürdigkeit unter die Leute gebracht wird? Reine Spekulation, aber wer weiß heutzutage schon noch, was wahr ist und was Lüge! So ist es umso verwunderlicher, dass sich anscheinend alle Ihre Leser als allwissend betrachten und mich und Meinesgleichen als gehirngewaschene Roboter diffamieren. Diese Darstellung verbitte ich mir, insbesondere von Menschen, deren Informationsquelle Nr. 1 der Hauke-Verlag zu sein scheint.

Da Sie sich explizit auf Artikel 5 des Grundgesetzes berufen, verlange ich hiermit von Ihnen, diesen Brief zu drucken. Ansonsten muss ich mich von Ihnen zensiert fühlen. Ich bin nämlich sicher, dass Sie nicht gerade unter einer Flut an Leserbriefen leiden, die Sie gar nicht alle abdrucken können. In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf verweisen, dass in unserem „totalitären System“ Meinungen wie Ihre und die Ihrer Leser ungehindert verbreitet werden dürfen. Sie dürften selbst schon festgestellt haben, dass Sie noch nicht im Gefängnis sitzen, obwohl Sie den deutschen Staat in Ihren Medien massiv angreifen. Darüber dürfen Sie einmal nachdenken, Herr Hauke.

Es tut mir leid, dass auch ich hier quantitativ den Rahmen eines Leserbriefes verlassse. **Maximilian Philipp**

## Wachsam bleiben, selbst Rosenmontag

Fake News: Der amerikanische Geheimdienst hat unwiderlegbare Beweise, dass die bundesweiten Rosenmontagsumzüge mit Hilfe des russischen Geheimdienstes gekapert und vollständig unterwandert waren. Das durch uneigenständige Spenden gut finanzierte Medium „Conjunctiv“ fand weiter heraus, dass auf den Umzügen überwiegend braune Bonbons und schokoladehaltige Produk-

te (also braun) unter das Volk gebracht werden sollen. Die Personen, welche diese heimtückisch manipulierte Kamelle konsumieren, könnten dann – völlig willenlos – in zwei Jahren die AfD wählen. Damit wäre selbstverständlich auch die gefährliche Mitwirkung der AfD zweifelsfrei belegt. Eine der als vertrauenswürdigen eingestuften Mitarbeiterin/innen von „Conjunctiv“: „Wir haben aus sicherer Entfernung eindeutige Aufnahmen, auf denen man etwas verschleiert hochverdächtig anmutendes Naschwerk nachweisen kann. Das legt den eindeutigen Verdacht nahe, dass mit diesen von den Wagen verwendeten Wurfgeschossen die freiheitsliebenden Bürger zunächst betäubt und anschließend damit gefüttert werden. Sollten Sie mich allerdings in acht Wochen dazu befragen, habe ich das nie so gesagt.“ Das Robert-Koch-Institut verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass schon leicht bräunlich gefärbte – als Kamelle getarnte Bonbons zu langfristigen Veränderungen in der politischen Meinung führen können, bietet aber zeitgleich Dreifach-Impfungen von BioNTech mit endlos Boostern an. Wie wir aus gut informierten Quellen soeben erfahren, soll das gesamte Team von „Conjunctiv“ das Bundschuhverdienstkreuz für Ehrlichkeit und Unerschrockenheit erhalten. Wachsam bleiben!

**Steffen Riedel**

## „Ich teile Ihre Meinung nicht...“

Sehr geehrter Herr Hauke, über andere zu urteilen ist stets heikel, sowieso, wenn man eigentlich gar nichts über sie weiß. So geht es mir zum Beispiel mit dem Thüringer AfD-Vorsitzenden Höcke, den regierungsnahen Medien stets mit rechtsextremen Attributen versehen, wann immer er irgendwo auftaucht. Von ihm selbst erfährt man dagegen nichts, er wird weder in eine der zahlreichen Talkshows eingeladen noch darf er in Interviews seine Meinung kundtun. Das finde ich verdächtig, zumindest aber sehr, sehr einseitig. Um es gleich vorab zu sagen, das muss man heutzutage ja leider tun: Ich sympathisiere weder mit Höcke noch mit seiner Partei. Ich sympathisiere allerdings mit unserem Grundgesetz, das unterschiedslos für alle Bürger dieses Landes gilt und in dem individuelle „Ausnahmen“ aufgrund von Meinungen, die der Regierung missfallen, nicht vorgesehen sind. Die Einführung auch nur einer einzigen solchen „Ausnahme“, also eines meinungsabhängigen „Einzelfall-Rechts“, würde das gesamte Grundgesetz, das dann ja nicht mehr universell gelten würde, in Trümmer legen.

Millionen Menschen haben inzwischen eine Petition unterzeichnet, in der gefordert wird, Höcke „die Grundrechte zu entziehen“. Das ist ein erstaunlicher Vorgang, denn Grundrechte sind Menschenrechte, die – außer in finstersten Diktaturen – gar nicht „entzogen“ werden können, weder auf Basis des Grundgesetzes noch des EU-Rechts noch der UN-Charta. Wofür setzen sich die Unterzeichner dieser Petition, die ganz sicher nicht viel mehr über Höcke wissen als ich, da nur ein? Die Umsetzung der Forderung würde auf die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung hinauslaufen, zwar „nur“ in einem einzigen Fall, aber damit de facto für

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de**

alle. Wo Menschen Straftaten begehen, greift das Strafrecht. Ein „Entzug der Grundrechte“ ist darin nicht vorgesehen. Höcke scheint keine schweren Straftaten zu begehen, er befindet sich auf freiem Fuß. Was also fordern die Petenten, auf welcher Grundlage, mit welchem Wissen? Sind ihnen die Folgen nicht klar, die dann alle betreffen würden, auch sie selbst, falls sie einmal anderer Meinung sein sollten als die Regierung? Die Behörden beobachten diese Petition mit Wohlwollen, obwohl sie unmittelbar und direkt auf die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zielt. Was ist das los?

Die Stadt Potsdam bemüht sich, gegen einen Teilnehmer des Potsdamer „Geheimtreffens“, gegen das Millionen schlecht informierte Menschen protestiert haben, ein Einreiseverbot verhängen zu lassen. Der österreichische Autor ist EU-Bürger! Seine Bücher enthalten tatsächlich Ansichten, die man weder teilen kann noch sollte. Verboten sind sie nicht, strafbar hat sich der Verfasser auch nicht gemacht. Das SPD-regierte Potsdam möchte also die Freizügigkeit eines unbescholtenen EU-Bürgers beschränken, weil seine Meinung nicht gefällt (mir übrigens auch nicht). Meinungsdelikte kommen allerdings weder im deutschen noch im europäischen Recht vor. Wohin also soll diese Reise gehen? In einer Angelegenheit, die man oberflächlich noch als richtig ansehen könnte, wird grundlegendes Recht verändert, das fortan für alle und jeden gilt, auch dann, wenn man es irgendwann nicht mehr richtig finden sollte. Besonders delikat: Die mit über 2,6 Millionen Euro Steuergeld finanzierten Spitzel von „Correctiv“, die u.a. für die – grundgesetzwidrige – Zensur (z.B. zu den Themen Corona, Klima oder Ukraine) von Facebook und anderen weitere Millionen einstreichen, haben sich offenbar im unmittelbaren Vorfeld des Potsdamer „Geheimtreffens“ nicht nur mit dem Verfassungsschutz, sondern u.a. auch mit dem Kanzleramt, ja sogar, nur acht Tage vor der Spitzelaktion, mit dem Bundeskanzler persönlich abgestimmt. Scholz kann sich vermutlich – wie üblich – nicht daran erinnern, einen skandalösen Anstrich hat die Sache allemal. Handelte das regierungsfinanzierte „Correctiv“ im Regierungsauftrag?

Wer heute jubelt oder fordert, dass nicht rechtsstaatliche Mittel gegen Rechtsextreme angewandt werden, um die es sich mit guter Wahrscheinlichkeit sowohl bei Höcke als auch bei dem österreichischen Autor Sellner tatsächlich handelt (beweisen könnte ich das allerdings nicht; nur weil die Tagesschau es behauptet, ist es noch lange nicht wahr – nahezu alle von ihr verkündeten Nachrichten zu „Corona“ haben sich z.B. später als falsch, mindestens aber ungenau erwiesen, die „Leitmedien“ sind in höchstem Maße unglaubwürdig!), kann schon morgen selbst betroffen sein, wenn er Meinungen äußert, die der Regierung missfallen. Das ist ein typisches Merkmal von Diktaturen, wir sollten das nicht zulassen, weil es irgendwann jeden treffen kann! Mit den angeblich „rechtsextremen“ Bauern wird das schon vorbereitet.

Voltaire soll gesagt haben: „Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen“. Dem ist nichts hinzuzufügen. Pikant: Die Spitzelorganisation „Correctiv“ behauptet (wahr-

heitswidrig), dass das Zitat von einem „amerikanischen Neonazi und Holocaust-Leugner“ erfunden worden sei. Freie Meinungen sind für „Correctiv“ offenbar das Schlimmste, die Aktivitäten der staatsfinanzierten Organisation beweisen das tagtäglich. Lassen wir keine Gesinnungsdiktatur zu, egal von welcher Seite!

Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

## Gewaltenteilung?

Ministerin Hoffmann hat schon in der Vergangenheit ein gestörtes Verhältnis zur Gewaltenteilung und Neutralität gezeigt. Nachdem sie Richter des Amtes enthoben hat und ihr Büroleiter zum Vizepräsidenten des Landesrechnungshofs wurde, soll nun ihr treuer Abteilungsleiter Chef der Brandenburger Staatsanwaltschaft werden. Herr Wilkening mag fachlich qualifiziert sein, doch die Nähe zur Regierung steigert gerade in der jetzigen Zeit nicht unbedingt das Vertrauen in den Staat. Bei der Vielzahl an fragwürdigen Einstellungsentscheidungen in den Staatsanwaltschaften wäre eine Lösung ohne Bezug zur aktuellen Landesregierung das bessere Statement gewesen.

**Péter Vida, BVB/Freie Wähler Gruppe im Landtag Brandenburg**

## Geschichte wiederholt sich

Gemäß Bundesverteidigungsminister Pistorius (SPD) braucht Deutschland wegen der Kriegsgefahr in Europa eine „kriegstüchtige Gesellschaft“ (ZDF, „Berlin direkt“, November 2023). Dazu passt die tägliche Frontberichterstattung in den öffentlichen Medien mit grausamen Bildern, sowie die erschreckende Doppelmoral der Kommentatoren zum Wert des menschlichen Lebens. Man fragt sich: Ist das Leben von Russen und Palästinensern weniger wert als das von Menschen in der Ukraine und in Israel? Das Völkerrecht geht von der Gleichwertigkeit allen menschlichen Lebens aus, wird aber von der deutschen Politik und vom deutschen Mainstream missachtet, damals wie heute. Das haben leider die Juden und die „bolschewistischen Untermenschen“ (Hitler-Jargon für Sowjetbürger) zu spüren bekommen.

Deutschland hat zwei Weltkriege angezettelt und verloren. Vorab musste immer dem deutschen Volk der Krieg mit einer vermeintlichen Bedrohungslage „schmackhaft“ gemacht werden. Großzügig wurden Kriegskredite aufgenommen, z.B. 1914 mit Zustimmung der SPD. Heutzutage nennt man so etwas „Sondervermögen“, z.B. die 100 Mrd. Euro für die militärische Aufrüstung der Bundeswehr zu Zwecken der Landesverteidigung. Man fragt sich: Wer sollte Deutschland angreifen? Russland ganz bestimmt nicht, denn dann würde der Verteidigungsfall für die NATO gelten. Gegenwärtig wird

die Verteidigung der Ukraine, die kein NATO-Mitglied ist, finanziell und militärisch massiv unterstützt, um angeblich die Freiheit zu verteidigen! Offiziell ist die NATO ein Verteidigungsbündnis. Man fragt sich: Kann sich ein Bündnis, das von einer aggressiven Weltmacht angeführt wird, auf eine solche Funktion beschränken? Die völkerrechtswidrigen Kriege der USA sprechen eine andere Sprache. Warum weist kein deutscher Politiker die Forderung der NATO nach stärkerer Kostenbeteiligung am Budget mit dem Hinweis auf die enormen deutschen Migrationsfolgekosten zurück? Schließlich lösen ja hauptsächlich die Kriege die Flüchtlingsströme in Richtung Deutschland aus (allein im Januar 2024 wurden 26.400 Asylanträge gestellt!). Der Steuerzahler zahlt's ja (es geht um Billionen-Beträge), und die Aktienkurse der Rüstungskonzerne steigen in ungeahnte Höhen (Anleger müssen keine ethischen Skrupel haben, mit dem Tod anderer Menschen Geld zu verdienen, denn Deutschland ist eine „wehrhafte Demokratie“, da ist alles erlaubt und außerdem: „Geld stinkt nicht“ – wie bereits Kaiser Vespasian im Römischen Reich erkannte, als er eine Urinsteuer einführte). Dank ihrer Sanktions- und Kriegspolitik ist es den USA gelungen, die Wirtschaftsmacht Deutschland von den billigen russischen Rohstoffen abzutrennen und somit einen wichtigen Konkurrenten zu schwächen/ auszuschließen. Allein durch die Erdgas-Sanktionen gegenüber Russland ist den EU-Ländern ein Schaden von ca. 185 Mrd. Euro entstanden. Seit der Unterbrechung der russischen Gaslieferungen hat Europa mit einer Inflationsspirale und steigenden Energiekosten zu kämpfen. Nutznießer sind die USA mit Gewinnen von schätzungsweise 53 Mrd. Euro, aber auch viele andere Länder, wie z.B. Norwegen mit 24 Mrd. Euro Gewinn. Selbst das sanktionierte Russland erzielte trotz verringerter Liefermengen und des damit verbundenen Preisanstiegs 14 Mrd. Euro Gewinn! Neue USA-Sanktionen sollen nun auch die russischen LNG-Exporte stoppen (Russland ist nach den USA, Katar und Australien der viertgrößte LNG-Produzent der Welt). Es geht um die Verdrängung von Konkurrenten und Zerstörung der globalen Energiesicherheit! „Merkt ihr nicht“, hätte Kurt Tucholsky sicher gefragt!

Leider sieht es so aus, als ob propagandistisch und militärisch bereits der III. Weltkrieg vorbereitet wird. Gemäß israelischem Außenminister hat er schon begonnen. Dem kann man zustimmen beim Anblick der furchtbaren Zerstörungen im Gaza-Streifen, die grauenvoll an das zerbombte Berlin und Dresden erinnern. Tausende tote Zivilisten und Kinder belegen eindeutig: Krieg ist Menschen- und Umweltzerstörung und nicht im Interesse der Menschen. Von Deutschland könnte man nach den leidvollen Erfahrungen aus zwei Weltkriegen erwarten, dass es sich vehement für den Weltfrieden einsetzt. Leider entsteht ein gegensätzlicher Eindruck. Zahlreiche Bundeswehrein-

ze im Ausland, Rüstungsexporte (2023 in Höhe von rund 12 Mrd. Euro – 40 % Steigerung gegenüber 2022!), provozierendes Verhalten in Kriegsgebieten und das z.Z. laufende und bis Ende Mai 2024 andauernde NATO-Großmanöver „Standhafter Verteidiger“ (!) mit 90.000 Soldaten zur Abschreckung gegenüber Russland sind ein Spiel mit dem Feuer. Das größte Manöver seit Jahrzehnten probt ein Szenario, das Europa unbewohnbar zurücklassen würde!

Das dürfte wohl auch ein Operationsplan nicht verhindern, der demnächst von der Bundeswehr zur sog. gesamtstaatlichen Verteidigung Deutschlands ausgearbeitet wird. Bis 2027 soll eine deutsche Kampfbrigade mit 5.000 Bundeswehrangehörigen beim NATO-Verbündeten Litauen vollständig einsatzbereit sein. Damit wird gegen russische Sicherheitsadressen verstoßen. Deutsche Politiker fordern die schnelle Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine, z.B. die Vizepräsidentin des Bundestags, Göring-Eckardt (Grüne) und FDP-Fraktionschef Dürr, oder sie befürworten die Lieferung von Eurofightern an Saudi-Arabien. Sind solche Politiker noch als Volksvertreter zu bezeichnen?

Aufgrund der volksfeindlichen Kriegspolitik werden die Vergeltungsmaßnahmen in Form von Terroranschlägen in Deutschland weiter ansteigen. Wie sagte doch einst die „beispiellose Politikerin“ (so die Wortwahl des Bundespräsidenten bei der Verleihung des höchsten Ordens der Bundesrepublik am 17.04.2023), Angela Merkel, in Bezug auf Deutschland so schön? Zitat: „In einem Land, in dem wir gern und sicher leben.“ Nun gut, sie vielleicht, das Volk wohl eher nicht! Das Volk sollte aber froh und glücklich sein, denn laut Bundeswirtschaftsminister Habeck ist „diese Republik der beste Staat, den Deutschland je hatte“. Wer daran zweifelt, ist - nach seinem Verständnis - ein „Antidemokrat“!

Reinhard Mey schrieb 1986 einen Song: „Nein, meine Söhne geb' ich nicht“. Eine der Kernaussagen dieses Liedes ist: Der Krieg ist stets ungerecht und kennt nur Verlierer. Darüber sollten diejenigen Politiker nachdenken, die sich für die Wiedereinführung der Wehrpflicht einsetzen (z.B. FDP-Politiker Kubicki). Die eingezogenen Rekruten wollen bestimmt nicht für Großmachtinteressen ihr Leben lassen. Vielleicht sollte erwogen werden, anstelle der Soldaten die Kriegsbefürworter und -gewinnler an die Front zu schicken?! Das würde bestimmt den Weltfrieden garantieren! Andernfalls geht die Welt eben unter. Ist ja nicht so schlimm, wie Kindern ab 8 Jahren und Erwachsenen ohne Altersbegrenzung in dem Buch „Die besten Weltuntergänge“ der Autorin Andrea Paluch (Ehefrau von Bundeswirtschaftsminister Habeck) weismacht werden soll. Die in diesem Kinderbuch dargestellten zwölf Untergangsszenarien wurden zum besseren Verständnis der erschreckenden Texte mit Illustrationen von Annabelle von Sperber versehen, die dafür sogar einen Kunstpreis in Berlin bekam! In einem Interview sagte Frau Paluch, dass den Kindern am besten das Szenario zu einer Welt ohne Menschen gefiel!! Kinder/Jugendliche sind eben leicht zu beeinflussen. Das zeigt die verhängnisvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts! Wann wird man je verstehen und Lehren aus der Geschichte ziehen?!

**Dr. H.-J. Graubaum**

## Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

*(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)*

# Warum ich ein ARD-Interview abgesagt habe

Von Michael Hauke

Als Anfang Februar eine Interviewanfrage der ZEIT im Hauke-Verlag einging, mahnte mich mein Mitarbeiter Jan Knaupp: „Sei vorsichtig, die wollen jetzt den großen Kehraus!“ Unter dem Vorwand, einen Beitrag über die Erfolgsgeschichte der Anzeigenblätter machen zu wollen, kam eine ZEIT-Journalistin für zweieinhalb Stunden in den Verlag. Heraus kam eine ganzseitige Geschichte, die den Titel trug: „Einwurf von rechts – Wie AfD-nahe Anzeigenblätter in Ostdeutschland den Regionalzeitungen Konkurrenz machen“.

Jan Knaupp hatte Recht behalten. Von dem, was ich der ZEIT einen Vormittag lang erzählt hatte, fand sich in dem Artikel praktisch nichts. Schon der Vorwand, unter dem das Interview geführt wurde, war eine Täuschung. Im Zuge des „Kampfes gegen rechts“ werden erneut die letzten Medien ins Visier genommen, die bei Corona (und den Krisen danach) nicht im Gleichschritt mitmarschierten, sondern sich ihres journalistischen Auftrages erinnerten.

Was die Innenministerin, der BKA- und der Verfassungsschutzpräsident auf ihrer Pressekonferenz am 13.02.2024 zur Einschränkung der freien Meinungsäußerung von sich gaben, wird umgesetzt. Faeser (BMI): „Wir werden weiterhin für die Löschung von Kanälen und Inhalten sorgen!“ Haldenwang (Verfassungsschutz): „Dabei sind wir auf die Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen.“ Münch (BKA): „Aufgabe ist es, Hinweise von unseren Partnern [...] wie allen Landesmedienanstalten entgegenzunehmen.“ Haldenwang: „Anschließend enttarnen wir sie als das, was sie wirklich sind: Feinde unserer Demokratie.“ Faeser: „Niemand [...] darf unentdeckt bleiben!“ Haldenwang: „Ja, es ist richtig, das hat keine strafrechtliche Relevanz, aber es ist trotzdem staatswohlgefährdend!“

Wenn das „Demokratieförderungsgesetz“, das genau das Gegenteil seines Namens meint, vom Bundestag beschlossen wird, könnten abweichende Meinungen, insbesondere Regierungskritik, auch strafrechtlich verfolgt werden.

Löschungen und massiver Zensur war die Facebook-Seite meines Verlages seit der „Pandemie“ unterworfen – besonders dann, wenn ich mit den offiziellen Zahlen das herrschende Narrativ widerlegte.

## Nie wieder ist jetzt!

Wir haben das alles schon einmal erlebt. Zur Coronazeit wurde der Hauke-Verlag immer wieder denunziert und mit Boykottaufrufen überzogen. Und es hört nicht auf. Es ging und geht nicht um politische Debatten, es geht darum, uns mundtot zu machen. Wenn alle einer Meinung sind, sollte man sich vielleicht eine zweite einholen.

In den drei Zeitungen des Hauke-Verlages finden Sie Nachrichten, Meinungen und Leserbriefe, die sonst verstummt sind. Wir fühlen uns der Meinungs- und Pressefreiheit wirklich verpflichtet. Wenn Sie den obenstehenden Artikel gelesen haben, dann wissen Sie, dass dieses essentielle Grundrecht immer weiter eingeschränkt wird. „Niemand [...] darf

Dazu finden Sie auch Beiträge in meinem neuen Buch: „Corona war erst der Anfang.“ Dieser Satz ist (leider) viel mehr als nur mein Buchtitel.

Die Dame von der ZEIT kam offensichtlich mit einem festen Auftrag zu mir, nämlich mich zu „enttarnen“, wie es Haldenwang formuliert hat. Faeser: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“ Jan Knaupp nannte es den „großen Kehraus“. In dem Artikel gesteht sie, wie schwer ihr das fällt: „Hauke ist ein freundlicher, gut gelaunter Mann, der überhaupt nicht so aggressiv spricht, wie er schreibt.“

Ich hatte ihr erzählt, dass ich aus einem antitotalitären Elternhaus komme, dass genau das der Grund ist, warum ich mich gegen die Grundrechts- und Freiheitseinschränkungen wandte. Dass es für mich jedes Mal unangenehmer wurde, je mehr ich von den tatsächlichen Coronazahlen veröffentlichte, die keine einzige der zerstörerischen, spaltenden Maßnahmen auch nur ansatzweise rechtfertigen konnten. Und dass ich deswegen als „Verschwörungstheoretiker“, als „Rechtsextremist“, und als „Nazi“ ausgegrenzt wurde. Dass mich das am Anfang tief getroffen habe, ich aber erkannt habe, dass es nur um eines ging: mich mundtot zu machen. Ich hatte ihr von dem Buch „Ich nicht“ erzählt, das mich schon vor über zwanzig Jahren tief beeindruckt hatte und das ich in der Coronazeit noch einmal gelesen hatte. In diesem Buch berichtet einer der wichtigsten deutschen Publizisten, der verstorbene Herausgeber der FAZ, Joachim Fest, über seine Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. Sein Vater, der eine siebenköpfige Familie zu ernähren hatte, wurde 1933 als Leh-

runentdeckt bleiben!“ fordert die Innenministerin in beängstigendem Ton. Und die großen Medien arbeiten mit daran, dass die letzten, die sich dem politisch-medialen Gleichschritt entziehen, ins Aus gedrängt werden.

Ich bitte Sie persönlich: Helfen Sie mit, eine der letzten Gegenstimmen zu erhalten. Unterstützen Sie den Hauke-Verlag in seiner Arbeit. Nie wieder ist jetzt.

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:

DE60 1709 2404 0000 0896 64

(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**



Als noch unvoreingenommen über den Hauke-Verlag berichtet wurde: im März 2014 drehte der RBB eine Reportage über unsere Arbeit.

rer aus dem Schuldienst entfernt, weil er sich weigerte, in die NSDAP einzutreten. Immer wieder wurde ihm gesagt, er könne sofort wieder arbeiten, wenn er Parteimitglied werden würde. Der Druck wurde immer stärker, Nachbarn grüßten nicht mehr, wechselten die Straßenseite. Trotz größter Not bot er den Nazis die Stirn. Seine Kinder ließ er auf Latein und Deutsch aufschreiben: „Auch wenn alle mitmachen: Ich nicht!“

Reflexartig versuchte sie mir zu unterstellen, dass ich Corona- und NS-Zeit gleichzusetzen versuche. Worum geht es wirklich? Es geht um die Geisteshaltung „Ich nicht!“ Wie wollte ich denn während der Coronazeit von irgendjemandem erwarten, dass er die Wahrheit schreibt, wenn ich es selbst nicht tat? Auch bei mir guckten Bekannte demonstrativ weg, wenn sie mich sahen, kündigten mir in Leserbriefen öffentlich die Freundschaft. Immer wieder gab es Boykottaufrufe gegen meinen Verlag; von einem ehemaligen Stasi-IM, der heute Bürgermeister von Grünheide ist genauso, wie von „wachsamen“ Bürgern. Der deutsche Presserat versuchte, mich einzuschüchtern, schließlich kam es im Verlag sogar zu einem Polizeieinsatz. Es sind noch viel mehr Dinge geschehen, die ich hier gar

nicht näher ausführen möchte. Ich habe mich nicht brechen lassen. Ich nicht!

Natürlich hat sich es über die Jahre abgelebt, mich als „Rechten“ zu stigmatisieren, nur weil ich mich dem Geist unseres Berufsstandes, des Grundgesetzes und der Freiheit verpflichtet fühlte. Corona war erst der Anfang. Das wurde mir schnell klar. Inzwischen ist alles „rechts“, was sich kritisch mit der Politik beschäftigt. Darüber könnte man schmunzeln, wenn nicht genau darauf die Massendemonstrationen, dann die Zensur und schließlich die Gesetzgebung („Demokratieförderungsgesetz“) aufbauen würden. Dass Millionen Menschen völlig ausgeschlossen wurden, nannte man in der Coronazeit 2G; jetzt ist es der Kampf gegen rechts. Bei der ARD heißt es dazu: „Seit Wochen gehen Menschen in Deutschland auf die Straßen, nun will auch die Bundesregierung handeln. Innenministerin Faeser hat ein Maßnahmenpaket vorgestellt.“

Man kann sich davon genauso einlullen lassen wie bei Corona. Es trifft ja nur die Anderen. Was unter dem Vorwand der „medizinischen Falschinformation“ gelöscht und zensiert wurde, wird nun unter dem Ruf „Kampf gegen rechts“ vollstreckt. Was dabei (wiederum) offensichtlich wird, ist die Zusammenarbeit der Mainstream-Medien mit der Regierung; ein beängstigender Gleichschritt; auch für ihn war Corona der Anfang.

Als nach Erscheinen des ZEIT-Artikels auch noch die ARD anfragte, ob sie ein Fernseh-Interview zum Thema Anzeigenblätter mit mir führen könnte, habe ich wohlbegründet abgesagt. Es ist so vorhersehbar und augenscheinlich konzentriert: Erst die ZEIT, jetzt die ARD. Der Kampf gegen rechts ist ein Kampf gegen die Meinungs- und Pressefreiheit – in meinem Fall auch gegen die Veröffentlichung der wahrheitsgemäßen Zahlen. Dass er von Medien und Regierung Hand in Hand geführt wird, macht die Situation so bitterst.

## Das neue Buch von Michael Hauke

In diesen Tagen kommt das neue Buch von Michael Hauke auf den Markt. Es ist die Fortsetzung seines Corona-Klassikers „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das vor zwei Jahren erschien und seitdem dreimal aufgelegt wurde.

Das neue Buch heißt: „Corona war erst der Anfang“. Es hat 280 Seiten und erscheint als Hardcover. Es kostet 19,90 € und fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2022 bis Februar 2024 geschrieben hat. Es zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur Masseneinwanderung und geplanten Bargeldabschaffung. Es zeigt auch, wie dieselben Methoden erneut angewendet werden, z.B. für „das Klima“ oder der Zensur der freien Meinung. Es belegt: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“  
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2  
Ab 26. Februar 2024 im Handel und im Hauke-Verlag

# EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

## BOSCH

**Bosch-Hausgeräte kauft man  
beim Fachhändler vor Ort!**



**TOP-FINANZIERUNGS-  
ANGEBOTE**  
auf alle Haushaltsgroßgeräte!



**Unser  
Service  
macht den  
Unterschied**

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02  
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)

## UNSERE KÜCHENAKTION\*

Beim Kauf eines Kochfeldabzuges erhalten Sie gratis dazu:  
Ein hochwertiges Kochtopfset mit kontrolliertem Dampfauslass –  
das perfekte Team für Ihr Kocherlebnis zu Hause.



\*bis 31. März 2024

Küchenstudio

# MENG elektro

seit 1920

Leuchtenstudio

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • [www.meng-beeskow.de](http://www.meng-beeskow.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!